



# DEUTSCH ONLINE B2

## KAPITEL 1

### ÜBERSICHT REDEMITTEL

### UND GRAMMATIK



**GOETHE  
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

## WIE SAGT MAN?

### VERÄNDERUNGEN BESCHREIBEN

#### Veränderungen beschreiben

In meiner Heimatstadt hat sich in den letzten ... Jahren ... verändert.  
 Die Stadt / der Ort / ... hat sich stark verändert/entwickelt.  
 Früher war / gab es ...  
 Als ich ein Kind war, ... / In meiner Kindheit ...  
 Vor ... Jahren gab es weniger/mehr ...  
 Besser / Am besten / Nicht so gut war, dass ...  
 Jetzt / Seit ein paar Jahren gibt es ...  
 Im Gegensatz / Vergleich zu früher gibt es jetzt ...

#### Meinung ausdrücken

Gut/Schön/Schade ... finde ich, dass es jetzt ...  
 Ein Vorteil/Nachteil ist, dass ...  
 Positiv/Negativ verändert hat sich ...  
 Zum Glück / Leider ...

### MEINUNG AUSDRÜCKEN UND VOR- UND NACHTEILE NENNEN

#### von Erfahrungen erzählen

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass ...  
 Ich habe (immer öfter) erlebt, dass ...  
 Aus meiner Erfahrung kann ich sagen, dass ...

#### Meinung ausdrücken

Ich finde (am ...) gut, dass ...  
 Ich bin (noch nicht ganz) überzeugt, dass ...  
 Meiner Meinung nach ...  
 Ich bin der Meinung, dass ...

#### Vor- und Nachteile nennen und begründen

Ein (großer/wichtiger/weiterer ...) Vorteil/Nachteil ist, dass ...  
 ... hat auch Vorteile/Nachteile: ...  
 Für/Gegen ... spricht, dass ...  
 Deshalb ...  
 ..., denn/weil ...  
 ... nämlich ...

## EMPFEHLUNGEN GEBEN UND JEMANDEN ÜBERZEUGEN

### Empfehlungen geben

Ich würde dir empfehlen/raten, ...  
... ist wirklich empfehlenswert.  
Am besten wäre es, ...  
An deiner Stelle würde ich ...  
Du solltest ... (unbedingt) ausprobieren.  
Man kann ...  
Außerdem hat es den Vorteil, dass ...  
Ich denke, dass dir ... bestimmt gefällt.  
Ich bin mir sicher, dass ...  
Hast du nicht Lust, ... ?

### jemanden überzeugen

Auf keinen Fall solltest du das verpassen!  
Willst du dir das nicht noch mal überlegen?  
Glaub mir, du würdest es bereuen, wenn ...  
Ohne dich schaffen wir das bestimmt nicht.  
Ohne dich ist die Gruppe nicht komplett.  
Wir würden uns freuen, wenn du mitkommen könntest.

## GRAMMATIK

## ÜBER HANDLUNGEN IN DER VERGANGENHEIT BERICHTEN - PRÄTERITUM UND PLUSQUAMPERFEKT

### Präteritum

In offiziellen Texten wie Berichten oder Zeitungsartikeln und in Zusammenfassungen steht oft das Präteritum.

*Die Geschichte der Stadt Rothenburg **begann** Anfang des 12. Jahrhunderts.*

### Bildung

regelmäßige Verben	Mischverben	unregelmäßige Verben
-t + Endung <i>machen – mach<b>te</b>, besuchen – besuch<b>te</b></i>	Vokalwechsel und regelmäßige Endung <i>wissen – wu<b>ss</b>te, denken – dach<b>te</b></i>	Vokalwechsel und 1. und 3. Person ohne Endung: <i>geben – ga<b>b</b>, beginnen – bega<b>nn</b></i>

### Plusquamperfekt

Man verwendet das Plusquamperfekt, wenn man ausdrücken will, dass bei zwei Handlungen in der Vergangenheit eine vor der anderen passiert ist.

*Die Stadt feierte ein Friedensfest, nachdem die letzten Soldaten 1650 Rothenburg **verlassen hatten**.*

### Bildung

Das Plusquamperfekt bildet man aus dem Präteritum von **haben** oder **sein** und dem **Partizip II** des Verbs.

### Bildung des Partizip II

regelmäßige Verben	Mischverben	unregelmäßige Verben
<b>ge + -t</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verben ohne Präfix: <i>bauen – gebau<b>t</b></i></li> <li>trennbare Verben: <i>mitmachen – mitge<b>m</b>acht</i></li> <li>untrennbare Verben: <i>besuchen – besuch<b>t</b></i></li> <li>Verben auf -ieren: <i>probieren – probi<b>ert</b></i></li> </ul>	Vokalwechsel und regelmäßige Endung: <i>wissen – gewu<b>ss</b>t, denken – gedach<b>t</b></i>	Vokalwechsel plus <b>ge- + -en</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verben ohne Präfix: <i>finden – gefu<b>nd</b>en</i></li> <li>trennbare Verben: <i>ankommen – ange<b>k</b>ommen</i></li> <li>untrennbare Verben: <i>verlassen – verlass<b>en</b></i></li> </ul>

**Plusquamperfekt mit sein:** Verben der Bewegung (A → B)

*Nachdem viele Künstler nach Rothenburg **gereist waren**, wurde die Stadt wieder interessant.*

**Achtung:** *bleiben, werden, sein* bilden das Plusquamperfekt auch mit **sein**.

## VERWENDUNG DES PRÄTERITUMS

In der gesprochenen Sprache und in persönlichen E-Mails werden bei Verben, die man häufig benutzt, auch Präteritumformen verwendet.

Zum Beispiel bei Modalverben, Hilfsverben und Verben wie *gehen, kommen, bekommen, wissen, denken, brauchen, geben, ...*

*Es gab keine andere Möglichkeit.*

*Das wusste ich nicht.*

*Er dachte nicht daran.*

## ÜBER VERGANGENES SPRECHEN – PERFEKT

Man verwendet das Perfekt, wenn man von Ereignissen mündlich oder schriftlich (vor allem in Nachrichten oder E-Mails) berichtet.

### Bildung

Das Perfekt bildet man mit **haben** oder **sein** und dem **Partizip II**.

*Wir **haben** den Ausblick auf die Altstadt **genossen**.*

**Perfekt mit sein:** Verben der Bewegung (A → B)

*Wir **sind** durch die Nebenstraßen **gelaufen**.*

**Achtung:** *bleiben, werden, sein* bilden das Perfekt auch mit *sein*.

*Spontan **sind** wir noch einen Tag länger **geblieben**.*

## REFLEXIVE VERBEN

Manche Verben stehen immer mit einem Reflexivpronomen. Die Reflexivpronomen können im Akkusativ oder Dativ stehen.

Personalpronomen	Reflexivpronomen im Akkusativ	Reflexivpronomen im Dativ
ich	mich	mir
du	dich	dir
er/es/sie	sich	
wir	uns	
ihr	euch	
sie/Sie	sich	

Manche Verben sind immer reflexiv und brauchen ein Reflexivpronomen:

*Meine Eltern haben **sich** oft um die Kinder **gekümmert**.*

(sich gewöhnen, sich verlieben, sich interessieren, sich entschließen, ...)

Manche Verben können reflexiv sein oder mit einer Akkusativergänzung stehen:

*Mit meinen Kollegen konnte ich **mich** nicht mehr persönlich **treffen**.*

*Ich habe gerade zufällig **einen Kollegen getroffen**.*

((sich) fühlen, (sich) entschuldigen, (sich) ärgern, (sich) entscheiden, ...)

Reflexivpronomen stehen normalerweise im Akkusativ. Wenn es eine Akkusativergänzung gibt, stehen sie im Dativ:

*Ich möchte **mich** kurz **vorstellen**, mein Name ist Kramer.*

*Ich konnte **mir das Landleben** eigentlich nie **vorstellen**.*

(sich anziehen, sich waschen, sich kämmen, sich ansehen, sich verletzen, ...)


Bei manchen Verben steht das Reflexivpronomen immer im Dativ. Diese Verben brauchen immer eine Akkusativergänzung:

*Wir haben **uns ein eigenes Haus** mit Garten **gewünscht**.*

(sich etwas aussuchen, sich Gedanken/Sorgen/.. machen, sich etwas merken, sich etwas denken, ...)

## LOKALE PRÄPOSITIONEN MIT AKKUSATIV ODER DATIV (WECHSELPRÄPOSITIONEN)

an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen

								
auf	unter	neben	an	vor	hinter	zwischen	in	über



Wo?

**Wo** bist du? → Dativ

**Im** Park.



Wohin?

**Wohin** gehst du? → Akkusativ

**In den** Park.



# DEUTSCH ONLINE B2

## KAPITEL 2

### ÜBERSICHT REDEMITTEL

### UND GRAMMATIK



**GOETHE  
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



## WIE SAGT MAN?

### ERLEBNISSE UND ERFAHRUNGEN AUSDRÜCKEN

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass ...  
Ich habe gute Erfahrungen damit gemacht.  
Ich habe (oft / schon öfter) erlebt, dass ...  
Bei mir ist/war das so: ...  
Es hat mich überrascht, dass ...  
Mir ist es (auch / erst einmal) passiert, dass ...  
Mir ging es ähnlich / auch so, als ...  
Ich habe festgestellt, dass ...

### ÜBER EIN PROJEKT BERICHTEN

Das Projekt heißt ...  
Ich möchte das Projekt ... vorstellen.

Es wurde ... von ... gegründet, um ...  
Mit der Gründung von ... wollten ...

Das Ziel von diesem Projekt ist ...  
Die Zielgruppe des Projekts sind ...

Das Projekt wird von/durch ... finanziert.  
Finanziert wird der Verein ...  
Das Projekt wird aus/mit Spenden / öffentlichen Geldern finanziert.

Wichtig ist, dass ...  
Besonders ist, dass ...

Aktuell nehmen ... am Projekt teil.

Der Verein hat (mittlerweile) ... Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.  
Für den Verein engagieren sich ...

## ERFAHRUNGEN UND MEINUNG AUSDRÜCKEN UND BEGRÜNDEN

### Erfahrungen ausdrücken

Damit habe ich keine Erfahrung.  
Das kann ich aus eigener Erfahrung sagen.  
Es war (sogar) so, dass ...  
Bei mir war es damals so, dass ...  
Ich habe (keine/viel/wenig) Erfahrung mit ...  
Ich habe die Erfahrung gemacht, dass ...

### Meinung ausdrücken

Ich bin davon überzeugt, dass ...  
Meiner Meinung nach ...  
Ich finde es gut/schlecht/..., dass ...

### Meinung begründen

Denn es ist ja so, dass ...  
... nämlich...  
Aus diesem Grund ...

## GRAMMATIK

## KOMPARATIV UND SUPERLATIV

Adjektive können gesteigert werden.

<b>Grundform:</b>	<i>Ich finde Sprachenlernen <b>einfach</b>.</i>
<b>Komparativ:</b>	<i>Früher war es für mich <b>einfacher</b>, eine Sprache zu lernen.</i>
<b>Superlativ:</b>	<i>Für kleine Kinder ist Sprachenlernen <b>am einfachsten</b>.</i>

Wenn Komparativ und Superlativ **vor** einem Nomen stehen, haben sie eine **Adjektivendung**.

*Wie schützt Sprachenlernen das Gehirn von **älteren** Menschen?*

*Aber die **neueste** Forschung zeigt, dass es sich immer lohnt, eine neue Sprache zu lernen.*

Die Adjektive haben im Komparativ und Superlativ **dieselben Endungen** wie die Adjektive nach definitivem, indefinitem Artikel und Nullartikel.

## VERGLEICHSSÄTZE

**Vergleich mit (genau)so + Grundform + wie**

*Mit der Musik ist es bei jedem **so unterschiedlich, wie** sie in der Sendung gesagt hat.*

*Hoffentlich helfen mir die Tipps auch **so gut, wie** im Interview behauptet wurde.*

**Vergleich mit Komparativ + als**

*In meinem gemütlichen Sessel lerne ich viel **entspannter** und **besser, als** ich früher vermutet hätte.*

*Ich habe mit ihm in den letzten drei Monaten viel **mehr** gelernt, **als** ich erwartet hatte.*

**Vergleich mit anders + als**

*Aber unser Treffen war dann ganz **anders, als** ich es mir vorgestellt hatte.*

## KONJUNKTIV II

Mit dem Konjunktiv II kann man Wünsche ausdrücken.

Wir **hätten** gern gleiche Bildungschancen für alle Kinder.

Er **würde** gern das Abitur **machen**.

Sie **würde** gern Ärztin **werden**.

### Konjunktiv II Gegenwart

	haben	sein	werden
ich	hätte	wäre	würde
du	hättest	wärst	würdest
er/es/sie	hätte	wäre	würde
wir	hätten	wären	würden
ihr	hättet	wärt	würdet
sie/Sie	hätten	wären	würden

Die meisten Verben bilden den Konjunktiv II mit **würde** + **Infinitiv**.

Bei den Hilfsverben und Modalverben verwendet man die Original-Konjunktiv II-Formen: *er/sie war* – *er/sie wäre*, *er/sie hatte* – *er/sie hätte*, *er/sie musste* – *er/sie müsste*, *er/sie konnte* – *er/sie könnte*, ...

Die Konjunktiv II-Formen bildet man aus der Verbform im Präteritum mit Umlaut (wenn einer möglich ist).

Auch bei einigen unregelmäßigen Verben verwendet man oft die Konjunktiv II-Form:

*geben*: ich gab – ich **gäbe**, *wissen*: er wusste – er **wüsste**, *kommen*: wir kamen – wir **kämen**,  
*gehen*: es ging – es **ginge**, ich fand – ich **fände**, ...

### Konjunktiv II Vergangenheit

Den Konjunktiv II in der Vergangenheit bildet man mit **hätte** oder **wäre** + **Partizip II**.

Er **hätte** gern das Abitur **gemacht**.

Sie **wäre** gern Ärztin **geworden**.

## IRREALE BEDINGUNGSSÄTZE

Ein irrealer Bedingungssatz wird mit *wenn* gebildet. Er beschreibt eine Bedingung und eine Folge, die möglich oder wahrscheinlich sind, aber nicht real. In irrealen Bedingungssätzen verwendet man den Konjunktiv II.

**Gegenwart:**

<i>Wenn ich finanzielle Unterstützung <b>bekommen würde</b>,</i>	<i><b>würde</b> ich <b>studieren</b>.</i>
--	---

**Vergangenheit:**

<i>Wenn ich finanzielle Unterstützung <b>bekommen hätte</b>,</i>	<i><b>hätte</b> ich <b>studiert</b>.</i>
--	--

**Bedingung****Folge**

## NEGATION MIT KEIN UND NICHT

**Negation mit *kein/e***

Man verwendet *kein/e* anstelle des unbestimmten Artikels oder wenn ein Nomen ohne Artikel steht:

*Ich konnte **keinen** Platz mehr finden.*

*An meiner Schule finde ich toll, dass wir **keine** Hausaufgaben machen müssen.*

*Lernen macht mehr Spaß, wenn man **keine** Angst vor einer schlechten Note haben muss.*

**Negation mit *nicht***

Wenn der ganze Satz verneint wird, steht *nicht* möglichst am Ende des Satzes.

*Die Lehrer entscheiden das **nicht**.*

Bei Sätzen mit Satzklammer steht *nicht* vor dem zweiten Verb oder Verbteil und im Nebensatz vor den Verben:

*Die Lehrer haben das auch **nicht entschieden**.*

*Wenn die anderen **nicht helfen können**, trägt man sich in die Liste für den Lehrer ein.*

*Nicht* steht vor Adjektiven und Adverbien:

*Was ich manchmal **nicht gut** finde, ist, dass wir noch keine Noten bekommen.*

*Das passiert aber **nicht so oft**.*

*Nicht* steht vor Präpositionen und Präpositionalergänzungen:

*Man kann in der Stunde **nicht mit dem Lehrer** sprechen.*

*Nicht* steht vor lokalen Angaben:

*Aber freitags sind wir nachmittags **nicht in der Schule**.*

## NEGATIONSWÖRTER

Man kann Aussagen auch mit den folgenden Negationswörtern verneinen:

etwas	nichts
jemand, alle	niemand/keiner
irgendwo	nirgendwo/nirgends
schon	noch nicht
schon (ein)mal	noch nie
immer	nie/niemals
(immer)noch	nicht mehr



# DEUTSCH ONLINE B2

## KAPITEL 3

### ÜBERSICHT REDEMITTEL

### UND GRAMMATIK



**GOETHE  
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

## WIE SAGT MAN?

### ÜBER DIE BEDEUTUNG VON DINGEN SPRECHEN

Mein wichtigster Gegenstand ist ...  
... ist (nicht) besonders schön / war (nicht) teuer ...  
Für mich ist ... besonders wichtig, denn ...  
... ist einzigartig, weil ...  
... war ein Geschenk von ...  
Für mich hat ... eine besondere/spezielle Bedeutung, denn ...  
Ich verbinde damit schöne Erinnerungen an ...  
Das Tolle/Schöne daran ist, ...



## VON ERFAHRUNGEN / WICHTIGEN DINGEN ERZÄHLEN

### von Erfahrungen erzählen

#### den Anlass nennen

Mir ist aufgefallen, dass ...  
Ich habe mir überlegt, ob ...

#### über den Ablauf sprechen

Zuerst habe ich ... / Ich habe damit begonnen, ...  
Dann/Danach habe ich ...  
Zum Schluss habe ich ...  
  
Wichtig ist, (dass) ...  
Für ... habe ich mir mehr Zeit genommen.  
Die Erinnerungsstücke / ... habe ich mir für den Schluss aufgehoben.

#### Erfahrungen beschreiben und bewerten

... war (gar) nicht so einfach.  
Für mich war besonders einfach/schwierig, ...  
Von ... habe ich mich dagegen sehr leicht / sehr schwer getrennt.

#### kurz zusammenfassen

Nach zwei/... Tagen/Wochen hatte ich es geschafft.  
Jetzt ist meine Wohnung / mein Schrank ...  
Am Ende / Endlich war wieder mehr Ordnung / mehr Platz in meinem Schrank / in meiner Wohnung / ...  
  
Ich habe gelernt, dass ...  
Ich habe mir vorgenommen, dass ich (in Zukunft) ...

### von wichtigen Dingen erzählen

#### über die Bedeutung von Dingen sprechen

Mein wichtigster Gegenstand ist ...  
... ist (nicht) besonders schön / war (nicht) teuer ...  
... habe ich immer dabei.  
... ist mein Glücksbringer.  
... war ein Geschenk von ...  
Ich habe ... zum Geburtstag/Hochzeitstag/... von ... bekommen.

#### Gründe nennen

Für mich hat ... eine besondere/spezielle Bedeutung, denn ...  
Für mich ist ... besonders wichtig, weil ...  
... ist einzigartig/besonders, denn ...  
Ich verbinde damit schöne Erinnerungen an ...  
Das Tolle/Schöne daran ist, ...

## GEFÜHLE UND WÜNSCHE AUSDRÜCKEN

### positive Gefühle

... macht mich glücklich/zufrieden/...  
 Mir tut es gut, wenn ...  
 Ich fühle mich glücklich, wenn ...  
 Für mich ist es schön/gut/leicht/..., wenn/dass ...  
 Es ist ein gutes Gefühl, ...

### negative Gefühle / Verärgerung

... macht mich sauer/wütend/...  
 Ich finde es traurig, wenn ...  
 Für mich ist es schwierig, wenn/dass ...  
 Ständig muss ich ...  
 Ich verstehe nicht, wieso ...  
 Ich bin enttäuscht, dass ...  
 Verlange ich zu viel, wenn ...?

### Wünsche

Ich würde mich freuen, wenn ...  
 Ich würde mir wünschen, dass ...  
 Für mich ist es wichtig, dass ...  
 Ich fände es gut, wenn ...

## EINE ZUSAMMENFASSUNG SCHREIBEN

### eine Zusammenfassung einleiten

In dem/diesem Text geht es um ...  
Der Artikel/Text handelt von ...  
Das Thema des Textes ist ...  
In diesem Text erfährt man ...

### Informationen wiedergeben

Im ersten/zweiten/nächsten Abschnitt geht es um ...  
Der Abschnitt handelt von ...  
Anschließend / Im Anschluss daran wird beschrieben, ...  
Anschließend an die Vorteile werden die Nachteile genannt: ...  
Der Text nennt folgende Beispiele: ...  
Ein anderes Beispiel ist ...

### Zusammenfassung abschließen

Zusammenfassend kann man sagen, dass ...  
Abschließend kann man sagen, dass ...  
Insgesamt kann man sagen, ...  
Ich möchte kurz zusammenfassen: ...

## EINE ANZEIGE FÜR EIN FREIZEITPORTAL VERFASSEN

### Einleitung

Hallo ..., bin auf der Suche nach ..., die/der auch gerne...

... gesucht!

An alle ... da draußen: ...

Hey! Überlegt/Macht/ ... ihr auch gerade ...

### Hauptteil

Wir sind ...

Mein Ziel ist es, Leute zu finden, die mit mir ...

Geplant ist ...

Das Treffen findet ... statt.

Ich schlage als erstes Treffen ... vor.

Das Datum ist nur ein Vorschlag.

Details stehen noch nicht fest.

Wir sind offen für verschiedene gemeinsame Aktivitäten:

Eventuelle Vorschläge zu ... einfach posten oder per PN (private Nachricht).

### Schluss

Fühlst du dich angesprochen? Dann schreibe mir / dann hinterlasse mir doch gerne eine persönliche Nachricht.

Freue mich von dir/euch zu hören!

Ich würde mich über ... freuen.

## GRAMMATIK

## DIE ADJEKTIVDEKLINATION

## 1. mit definitivem Artikel

	<b>maskulin</b>	<b>neutrum</b>	<b>feminin</b>	<b>Plural</b>
Nominativ	der wertvolle Gegenstand	das einzigartige Erlebnis	die schöne Erinnerung	die brauchbaren Dinge
Akkusativ	den wertvollen Gegenstand	das einzigartige Erlebnis	die schöne Erinnerung	die brauchbaren Dinge
Dativ	dem wertvollen Gegenstand	dem guten Erlebnis	der schönen Erinnerung	den brauchbaren Dingen
Genitiv	des wertvollen Gegenstandes	des einzigartigen Erlebnisses	der schönen Erinnerung	der brauchbaren Dinge

auch so mit Demonstrativartikeln: *dieser, dieses, diese, diese; jener, jenes, jene, jene*; und Fragewörtern: *welcher, welches, welche, welche*

sowie mit Negations- und Possessivartikeln **im Plural**: *keine, meine, ...*

## 2. mit indefinitem Artikel

Nominativ	ein wertvoller Gegenstand	ein einzigartiges Erlebnis	eine schöne Erinnerung	brauchbare Dinge
Akkusativ	einen wertvollen Gegenstand	ein einzigartiges Erlebnis	eine schöne Erinnerung	brauchbare Dinge
Dativ	einem wertvollen Gegenstand	einem guten Erlebnis	einer schönen Erinnerung	brauchbaren Dingen
Genitiv	eines wertvollen Gegenstandes	eines einzigartigen Erlebnisses	einer schönen Erinnerung	brauchbarer Dinge

auch so mit Negationsartikeln: *kein, kein, keine* und mit Possessivartikeln: *mein, mein, meine, ...* im Singular

## 3. ohne Artikel

Nominativ	wertvoller Gegenstand	einzigartiges Erlebnis	schöne Erinnerung	brauchbare Dinge
Akkusativ	wertvollen Gegenstand	einzigartiges Erlebnis	schöne Erinnerung	brauchbare Dinge
Dativ	wertvollem Gegenstand	gutem Erlebnis	schöner Erinnerung	brauchbaren Dingen
Genitiv	wertvollen Gegenstandes	einzigartigen Erlebnisses	schöner Erinnerung	brauchbarer Dinge

auch so mit Zahlen: *zwei, drei, vier, ...* und mit Indefinitartikeln **im Plural**: *viele, einige, wenige, andere*

## NOMEN MIT PRÄPOSITIONEN

Auch manche Nomen sind, so wie manche Verben, fest mit Präpositionen verbunden.

### Nomen + Präposition + Dativ

das Bedürfnis **nach**  
 der Wunsch **nach**  
 die Vorstellung **von**  
 die Trennung **von**  
 die Hilfe **bei**  
 das Interesse **an**  
 die Angst **vor**  
 die Beziehung **zu**

### Nomen + Präpositionen + Akkusativ

das Verständnis **für**  
 die Entscheidung **für**  
 der Streit **über/um**  
 die Sorge **um**  
 die Freude **über**  
 das Interesse **für**

**Die Angst vor der Entscheidung** war groß.

Viele Freunde haben **kein Verständnis für die Situation**.

In manchen Fällen haben Nomen und ein entsprechendes Verb die gleiche Präposition.

### Nomen

die Entscheidung **für**  
 der Streit **über/um**  
 die Trennung **von**  
 die Hilfe **bei**  
 die Freude **über**  
 die Sorge **um**  
 das Interesse **für**

### Verben

sich entscheiden **für**  
 sich streiten **über/um**  
 sich trennen **von**  
 helfen **bei**  
 sich freuen **über**  
 sich sorgen **um**  
 sich interessieren **für**



# DEUTSCH ONLINE B2

## KAPITEL 4

### ÜBERSICHT REDEMITTEL

### UND GRAMMATIK



**GOETHE  
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

## WIE SAGT MAN?

## ÜBER ERFAHRUNGEN SPRECHEN

**auf den anderen eingehen**

Ich kenne das. / Mir geht es genauso (wie dir).  
 Das passiert mir auch öfter. / Das ist mir auch schon öfter passiert.  
 Ich bin/war auch oft müde/erschöpft/schlapp/....  
 Bei mir ist es das Gleiche / genauso.

**persönliche Erfahrungen ausdrücken**

Ich neige dazu, ... zu (+Infinitiv)  
 Ich merke/spüre, dass ...  
 Das habe ich mittlerweile akzeptiert.  
 Ich achte vermehrt darauf, dass ...  
 Ich brauche dann ... um mich herum.  
 Da reicht es oft schon aus, wenn ich ... / Mir reicht (es) oft schon ...  
 Das hat sich (nicht) so gut angefühlt.  
 Diesen Moment genieße ich dann richtig.  
 ... gehört für mich zu einem guten Tag dazu.  
 Das tut mir / meiner Seele / meinem Körper gut.  
 Das beruhigt mich / ....

## ZU EINEM THEMA STELLUNG NEHMEN

<b>Beispiele und persönliche Erfahrung beschreiben</b>	<b>Vorteile und Nachteile abwägen</b>
Ich habe beispielsweise ... Ich kenne zum Beispiel ... Ich habe mit ... die Erfahrung gemacht, dass ...	Einerseits ..., andererseits ... Zum einen ..., zum anderen ... Ein Vorteil/Nachteil ist, dass ... ... stört mich ein bisschen
<b>seine Meinung sagen</b>	<b>zu einer Schlussfolgerung kommen</b>
Ich glaube/finde/denke, dass ... Ich bin der Meinung/Auffassung, dass ... Meiner Meinung nach ... Ich bin überzeugt davon, dass ... Für mich ist das besonders wichtig, weil ... Das kann ich (überhaupt nicht) nachvollziehen. Ich verstehe nicht, warum... Es ist praktisch/angenehm/hilfreich ...	Ich bin zu dem Fazit gekommen, dass ... Mein Standpunkt ist, dass ... Daraus schließe ich, dass ... Meine Überlegung ist deshalb, dass ... Ich halte es insgesamt für problematisch/ bedenklich/gefährlich/hilfreich, dass ...



### RATSCHLÄGE ODER EMPFEHLUNGEN GEBEN

Ich würde Ihnen raten / Ich rate Ihnen / Am besten wäre es, ... zu ...

Ich würde empfehlen / Ich empfehle, ... zu ...

An Ihrer Stelle würde ich ...

Sprechen/... Sie (doch) ... / Versuchen Sie doch mal, ... zu ...

Da sollte man am besten / Sie sollten ...

Meiner Meinung nach sollten Sie ...

Wenn Sie mich fragen, würde ich ...

Sinnvoll/Hilfreich/Nützlich wäre, wenn ...

## GRAMMATIK

## KAUSALE ZUSAMMENHÄNGE AUSDRÜCKEN

## Konnektoren

<b>weil/da</b>	Wir sollten ausreichend schlafen, <b>weil/da</b> Schlaf lebensnotwendig ist. (Nebensatz)
<b>denn</b>	Wir sollten ausreichend schlafen, <b>denn</b> Schlaf ist lebensnotwendig. (Hauptsatz)
<b>nämlich</b>	Wir sollten ausreichend schlafen, Schlaf ist <b>nämlich</b> lebensnotwendig. (Hauptsatz; Stellung im Mittelfeld)

## Präpositionen

<b>wegen/aufgrund</b> + Genitiv	Welche Tipps geben Sie jemandem, der <b>wegen/aufgrund</b> einer Schlafstörung zu Ihnen kommt?
<b>aufgrund von</b> + Dativ wenn es kein Artikelwort gibt	Welche Tipps geben Sie jemandem, der <b>aufgrund von</b> Schlafstörungen zu Ihnen kommt?
<b>aus</b> + Dativ	Ich habe mir diese Studie <b>aus</b> Interesse durchgelesen.
<b>dank</b> + Genitiv (Ausdruck von etwas Positivem)	<b>Dank</b> aktueller Studien wissen wir, dass die Menschen heutzutage weniger schlafen.
<b>vor</b> + Dativ (häufig bei Gefühlen und Körperreaktionen)	Ich kann mich <b>vor</b> Müdigkeit gar nicht konzentrieren.

VERGLEICHSSÄTZE MIT *JE ... DESTO ...*

Der Nebensatz mit **je** steht **immer** vor dem Hauptsatz mit **desto/umso**.

<b>je + Komparativ</b>				<b>desto/umso + Komparativ</b>		
<b>Je komplexer</b>	die Krankheit		ist,	<b>desto/umso schwieriger</b>	ist	die Diagnose.
<b>Je genauer</b>	ein Patient	die Informationen	liest,	<b>desto/umso engagierter</b>	macht	er mit.
<b>Je mehr Besucher</b>	die Webseite		hat	<b>desto mehr Geld</b>	verdienen	die Anbieter.
<b>Verb Ende</b>				<b>Verb Position 2</b>		

## NEGATION

**mit dem Präfix *un-***

Viele Adjektive oder Partizipien werden mit dem Präfix *un-* negiert.

*unglücklich, unangenehm, ungern*

**mit dem Suffix *-los***

Viele Adjektive aus Nomen werden mit dem Suffix *-los* negiert.

*erfolglos, grundlos, gefühllos*

Bei einigen Nomen fällt dabei die Endung weg: *die Sprache – sprachlos*

Bei einigen Nomen wird ein „s“ eingefügt: *die Bedeutung – bedeutungslos*



# DEUTSCH ONLINE B2

## KAPITEL 5

### ÜBERSICHT REDEMITTEL

### UND GRAMMATIK



**GOETHE  
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

## WIE SAGT MAN?

### EIN PROJEKT VORSTELLEN

#### das Projekt benennen

... ist ein inklusives Projekt, das ...  
Das Konzept zeigt, dass ... / Hier wird gezeigt, dass ...

#### Ziel des Projektes nennen

Das Ziel des Projektes ist, ...  
Das Projekt bietet ... die Möglichkeit, ...  
... hilft (jungen) Menschen mit ... bei ...

#### Informationen über das Projekt geben

... hatte(n) ... die Idee, ... zu gründen/eröffnen/...  
... wurde ... gegründet/eröffnet.  
Für das Projekt werden/wurden Spenden gesammelt.  
  
Wesentlich/Wichtig für das Projekt / das Konzept ist, ...  
... ist/sind zentral / besonders wichtig, um ...  
  
Die Mitarbeitenden werden darauf vorbereitet, ...  
Jugendlichen / Menschen mit Behinderung / ... wird die Möglichkeit geboten, ...  
Zusätzlich betreuen ... / Zusätzlich werden ... dabei unterstützt, ...  
Das Projekt ist ein gutes Beispiel für ...

#### die eigene Meinung formulieren

Meiner Meinung nach ...  
Ich bin der Meinung, dass ...

## INFORMATIONEN ZUSAMMENFASSEN

In der Petition geht es um das Thema ... / Das Thema der Petition ist ...  
 Der/Die Initiator/in ist ... / Die Initiatoren/Initiatorinnen sind ...  
 Die Petition hat den Titel ...  
 Die Petition wurde ... gestartet. / ist seit ... öffentlich/online/ ...  
 ... hat die Petition gestartet.  
 Die Petition richtet sich an ...  
 ... fordert/fordern ... / Das Anliegen / Das Ziel der Petition ist ...  
 Die Petition ist noch ... online / läuft noch ...  
 Die Petition wird / wurde ... eingereicht.

## AUF VORSCHLÄGE REAGIEREN / ZU VORSCHLÄGEN STELLUNG NEHMEN

### einen Vorschlag für sich ablehnen ☹️

Das kann ich nicht so gut / gar nicht vorstellen.  
 Das kommt für mich nicht in Frage.  
 Wie soll das funktionieren?  
 Das halte für keine gute Idee / falsch.  
 Ich könnte das nicht realisieren/umsetzen.

### offen für einen Vorschlag sein 😊

Das klingt gut / hört sich gut an.  
 Die Idee/ der Tipp / der Vorschlag gefällt mir.  
 Das halte ich für eine gute Idee / richtig.  
 Warum eigentlich nicht?  
 Ich denke, das könnte man (gut) realisieren/umsetzen.

### zu einem Vorschlag geteilter Meinung sein 😐

Das ist leichter gesagt, als getan.  
 Das stimmt zwar, aber ... / Das ist zwar richtig, aber ...

## GRAMMATIK

## DAS PASSIV PRÄSENS – EINE HANDLUNG BESCHREIBEN

Das Passiv benutzt man, wenn man einen Vorgang oder eine Handlung betonen will. Die handelnde Person ist nicht so wichtig. Man bildet das Passiv mit dem Hilfsverb **werden** und **Partizip II**.

	Hilfsverb werden		Partizip II
Jeder Auszubildende	wird	individuell	betreut.
Alle Auszubildenden	werden	von einem professionellen Team	unterstützt.

**Passivsatz:**

Jeder Auszubildende **wird** individuell **betreut**.

**Nominativ**

**Aktivsatz:**

Ein professionelles Team betreut jeden Auszubildenden individuell.

**Nominativ**

**Akkusativ**

Wenn die Person, die etwas macht, genannt werden soll, kann man sie mit der **Präposition von + Dativ** ergänzen.

Alle Auszubildenden werden **von einem professionellen Team** unterstützt.

## DAS PASSIV PRÄTERITUM – EINE HANDLUNG IN DER VERGANGENHEIT BESCHREIBEN

Das **Passiv Präsens** bildet man mit dem Hilfsverb **werden** und **Partizip II**.

Das **Passiv Präteritum** mit dem Hilfsverb **werden** im **Präteritum** und **Partizip II**.

<b>Präsens</b>	Ein kostengünstiges Konzept	<b>wird</b>	(von einem Architekten)	<b>entwickelt.</b>
	Ein kostengünstiges Konzept	<b>wurde</b>	(von einem Architekten)	<b>entwickelt.</b>
<b>Präteritum</b>	Für die Finanzierung war es wichtig,	<b>dass</b>	ein kostengünstiges Konzept (von einem Architekten)	<b>entwickelt wurde.</b>

Das Passiv Präteritum wird oft in offiziellen Texten wie Briefen, Berichten oder Zeitungsartikeln verwendet.

## DAS PASSIV PERFEKT – EINE HANDLUNG IN DER VERGANGENHEIT BESCHREIBEN

Das **Passiv Perfekt** bildet man mit dem Hilfsverb **sein** + **Partizip II** + **worden**.

<b>Die neuen Lampen</b>	<b>sind</b>	noch nicht	<b>geliefert worden.</b>
<b>Wissen Sie,</b>	<b>ob</b>	das Update heute schon	<b>gemacht worden ist?</b>

Das Passiv Perfekt verwendet man beim Sprechen und in Textnachrichten oder persönlichen E-Mails. In offiziellen Texten wie Briefen, Berichten oder Zeitungsartikeln steht oft das Passiv Präteritum.

## RELATIVSÄTZE UND RELATIVPRONOMEN

Relativsätze geben Zusatzinformationen zu einem Nomen oder Pronomen (Bezugswort). Sie werden mit einem Relativpronomen eingeleitet.

Das Bezugswort gibt Genus und Numerus des Relativpronomens vor. Der Kasus des Relativpronomens hängt vom Verb im Nebensatz ab.

*Mein Kollege vertritt in dieser Frage einen **Standpunkt**, den ich nicht verstehen kann.*

Wenn in einem Relativsatz ein Verb mit Präposition vorkommt, steht diese vor dem Relativpronomen. Die Präposition bestimmt in diesem Fall den Kasus des Relativpronomens.

*In diesem Jahr gab es drei **Demos**, an denen ich teilgenommen habe.*

Relativpronomen	maskulin	neutrum	feminin	Plural
Nominativ	der	das	die	die
Akkusativ	den	das	die	die
Dativ	dem	dem	der	denen
Genitiv	dessen	dessen	deren	deren

Das Relativpronomen **was** bezieht sich auf ganze Sätze oder auf Pronomen wie *alles, vieles, etwas, nichts, das, ...*

Das Relativpronomen **wo** bezieht sich auf Ortsangaben oder Lokaladverbien.



## RELATIVSÄTZE

Relativsätze geben Zusatzinformationen zu einem Nomen oder Pronomen (Bezugswort). Sie werden mit einem Relativpronomen eingeleitet.

Das Bezugswort gibt Genus und Numerus des Relativpronomens vor. Der Kasus des Relativpronomens hängt vom Verb im Nebensatz ab.

*Wir wählen die **Partei, die** unsere Interessen vertritt.*

Da Relativsätze möglichst nahe beim Bezugswort stehen, können sie auch in den Hauptsatz eingeschoben werden.

*Wir unterstützen die **Partei, die** unsere Interessen vertritt, mit unserer Stimme.*

Wenn im Relativsatz ein Verb mit **Präposition** vorkommt, dann steht die Präposition **vor** dem Relativpronomen. Die Präposition bestimmt in diesem Fall den Kasus des Relativpronomens.

*Die **Partei, für die** wir gestimmt haben, hat leider keine Mehrheit bekommen.*

*Die **Demonstration, an der** wir gestern teilgenommen haben, war ein voller Erfolg.*

Das Relativpronomen **was** bezieht sich auf ganze Sätze oder auf Pronomen wie *alles, vieles, etwas, nichts, das, ...*

*Ich lese in der Zeitung nur **das, was** mich interessiert.*

Das Relativpronomen **wo** bezieht sich auf Ortsangaben oder Lokaladverbien.

*Ich möchte gern **in dem Land, wo** ich lebe, politisch aktiv werden.*



# DEUTSCH ONLINE B2

## KAPITEL 6

### ÜBERSICHT REDEMITTEL

### UND GRAMMATIK



**GOETHE  
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

## WIE SAGT MAN?

### DISKUTIEREN

#### Meinung ausdrücken

Ich finde/denke/meine, dass ...  
Auf der einen Seite, ... auf der anderen Seite ...  
Ich bin der Ansicht/Meinung, dass ...

#### Zustimmung ausdrücken

Das stimmt.  
Das ist eine gute Idee.  
Du hast recht damit, dass ... / Da hast du recht.  
Der Ansicht bin ich auch.

#### Widerspruch/Ablehnung/Skepsis ausdrücken

Das stimmt meiner Meinung nach nicht.  
Ich sehe das etwas anders, denn ...  
Das kann ich mir überhaupt nicht vorstellen, weil ...  
Das ist doch übertrieben. / Das halte ich für übertrieben.  
Meinst du wirklich?

### PERSÖNLICHE BEDÜRFNISSE UND WÜNSCHE BESCHREIBEN

... spricht uns besonders an.  
... haben wir / habe ich die Möglichkeit ...  
Für ... wünschen wir uns ...  
Ich/Wir können uns vorstellen, ...  
Wir hätten gerne ...  
Außerdem ...  
Ich/Wir finden ... gut, weil/da ...  
Besonders wichtig ist mir/uns ...

## EINE LÖSUNG AUSHANDELN

### sich beschweren

Ich möchte mich darüber beschweren, dass ...  
 Ich habe ein Problem: ...  
 Es kann doch nicht sein, dass ...  
 Darauf hätten Sie hinweisen müssen.

### Verständnis zeigen

Sie haben ja recht, aber ...  
 Ich kann ja verstehen, dass ... (, aber ...)

### sich einigen

Wären Sie damit einverstanden, wenn ...  
 Wie wäre es mit einem Kompromiss: ...?  
 Wir können uns vielleicht auf Folgendes einigen: ...  
 Können wir uns darauf einigen, dass ...?  
 Gut, dann machen wir es so.  
 Ja gut, von mir aus.

## EINE MÄNGELANZEIGE AN DEN VERMIETER SCHREIBEN

### Mängel beschreiben

Hiermit möchte ich Sie darauf hinweisen, dass in meiner/unserer Wohnung ...  
 Die Mängel befinden sich ... / sind an folgenden Stellen/Orten aufgetreten:  
 Der Mangel liegt / Die Mängel liegen seit ... vor.

### eine Forderung stellen

Ich muss Sie daher bitten, den Mangel innerhalb von zwei Wochen, spätestens bis zum ... beseitigen zu lassen.  
 Ich fordere Sie auf, ... / Wir fordern Sie auf, ...  
 Ich erwarte ... / Ich erwarte, dass ... / Wir erwarten ... / Wir erwarten, dass ...

### eine Frist setzen

Hierzu setze ich Ihnen / setzen wir Ihnen eine Frist bis zum ...  
 Für den Fall, dass Sie die Frist nicht einhalten, werde ich / werden wir ...

## MEINUNG ÄUSSERN UND BEGRÜNDEN

### Meinung äußern

Ich bin (nicht so) überzeugt, dass ...  
Ich bin der Meinung/Ansicht/Auffassung, dass ...  
Meiner Ansicht nach ...  
Aus meiner Sicht ...  
Ich kann das gut / gar nicht nachvollziehen/verstehen, wenn jemandativ..  
Es hat sicherlich Folgen, wenn ...  
Ich denke, es ist problematisch, wenn ...  
Bedenklich/Problematisch ist wahrscheinlich ...

### Meinung begründen

Es gibt folgende gute Gründe für/gegen ...:  
Ich verstehe zwar ..., aber ...  
Das liegt daran, dass ...  
Ich halte das für ..., weil ...  
Deshalb / Aus diesem Grund ...

## GRAMMATIK

## GENERALISIERENDE RELATIVSÄTZE

Relativsätze mit **wer** beschreiben eine unbestimmte Person näher. Im Hauptsatz steht das Demonstrativpronomen **der**. Wenn die Pronomen im gleichen Kasus stehen, kann man das Demonstrativpronomen weglassen. Der Kasus des Demonstrativpronomens richtet sich nach dem Verb im jeweiligen Satz.

Jemand ↓	kann sich die höheren Mieten nicht leisten.	Er ↓	muss ausziehen.
<b>Wer</b> (Nominativ)	sich die höheren Mieten nicht leisten kann,	<b>(der)</b> (Nominativ)	muss ausziehen.
Jemanden ↓	belasten die hohen Mieten finanziell nicht.	Ihm ↓	macht der Wohnungsmangel wenig Sorgen.
<b>Wen</b> (Akkusativ)	die hohen Mieten finanziell nicht belasten,	<b>dem</b> (Dativ)	macht der Wohnungsmangel wenig Sorgen.
Jemandem ↓	ist es in der Großstadt zu teuer geworden.	Er ↓	muss heute schon sehr weit aufs Land ziehen.
<b>Wem</b> (Dativ)	es in der Großstadt zu teuer geworden ist,	<b>(der)</b> (Nominativ)	muss heute schon sehr weit aufs Land ziehen.

## PASSIV MIT MODALVERB IM PRÄSENS UND PRÄTERITUM

Das Passiv benutzt man, wenn man einen Vorgang oder eine Handlung betonen will. Die handelnde Person ist nicht so wichtig.

Das Passiv mit Modalverb bildet man mit dem Modalverb im **Präsens** oder **Präteritum + Partizip II + werden** im Infinitiv.

	Modalverb	Satzklammer	Partizip II + werden	
An den Fassaden	<b>darf</b>	nichts	<b>befestigt</b>	<b>werden.</b>
Im September	<b>musste</b>	die Aufzuganlage	<b>erneuert</b>	<b>werden.</b>

## GRAMMATIK

## ANGABEN IM MITTELFELD

In einem Satz kann es Angaben zu unterschiedlichen Aspekten geben.

<b>temporal</b>	Angabe zur Zeit (Wann? / Seit wann? / Bis wann?)
<b>kausal</b>	Angaben zum Grund (Warum?)
<b>modal</b>	Angabe zur Art und Weise (Wie?)
<b>lokal</b>	Angabe zum Ort (Wo?/Wohin?/Woher?)

## ANGABEN IM MITTELFELD

Für die Position der Angaben im Mittelfeld gibt es keine festen Regeln, da je nach Wichtigkeit einer Information die Position variieren kann. Die Abfolge **temporal** – **kausal** – **modal** – **lokal** ist aber auf alle Fälle richtig.

1	2	Mittelfeld				Ende
Die Touristen	kamen	heute	aufgrund eines Taxi-Streiks	sehr müde	im Hotel	an.
		<b>temporal</b> (Wann? / Seit wann? / Bis wann?)	<b>kausal</b> (Warum?)	<b>modal</b> (Wie?)	<b>lokal</b> (Wo?/Wohin?/Woher?)	

Eine Angabe, die man besonders betonen möchte, kann auf Position 1 stehen. Die Reihenfolge der restlichen Angaben im Mittelfeld verändert sich dadurch nicht.

Aufgrund eines Taxi-Streiks	kamen	die Touristen	heute	sehr müde	im Hotel	an.
<b>kausal</b>			<b>temporal</b>	<b>modal</b>	<b>lokal</b>	



# DEUTSCH ONLINE B2

## KAPITEL 7

### ÜBERSICHT REDEMITTEL

### UND GRAMMATIK



**GOETHE  
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



## WIE SAGT MAN?

### MEINUNG AUSDRÜCKEN

Meines Erachtens ...  
 Meiner Meinung nach ...  
 Ich bin geteilter Meinung. Einerseits ..., andererseits ...  
 Es kann doch nicht sein, dass ...  
 Ich bin der Auffassung, dass ...

### MIT JEMANDEM DISKUTIEREN

#### eigenen Standpunkt äußern

Ich bin der Meinung/Auffassung/Ansicht, dass ...  
 Ich denke/finde/meine/glaube, dass ...  
 Ich vertrete den Standpunkt, dass ...  
 Meines Erachtens ...  
 Ich bin nicht sicher. Einerseits ..., andererseits ...

#### über eigene Erfahrungen berichten

Ich habe erlebt, dass ...  
 Ich habe davon gehört / darüber gelesen, dass ...  
 Ich habe zum Beispiel ...  
 Aus meiner Erfahrung kann ich nur sagen, dass ...  
 Ich stelle immer wieder fest, / Ich habe immer wieder festgestellt, dass ...

#### zustimmend auf die Argumente des Gesprächspartners reagieren

Ich sehe das ähnlich / genauso wie du/Sie.  
 Der Ansicht/Meinung bin ich auch.  
 Da bin ich ganz deiner/Ihrer Meinung.  
 Das stimmt. / Das ist richtig. / Ja, genau.  
 Da kann ich mich nur anschließen.

#### ablehnend auf die Argumente des Gesprächspartners reagieren

Ich sehe das ganz / ein bisschen anders als du/Sie.  
 Das stimmt nur teilweise.  
 Da bin ich anderer Ansicht/Meinung.  
 Ich denke, dass das Gegenteil der Fall ist.

#### zusammenfassen, ob man dafür oder dagegen ist

Im Großen und Ganzen ...  
 Abschließend/Zusammenfassend/Insgesamt kann man/ich sagen, dass ...  
 Am Ende dieser Diskussion lässt sich festhalten, dass ...  
 Es sprechen mehr Argumente für/gegen ...

## EIN SPIEL BESCHREIBEN

### Allgemeine Informationen

... ist von ...  
 ... ist (welt)bekannt / (nicht) sehr bekannt / wird vor allem ... / überall auf der Welt / ... gespielt.  
 ... ist ein Spiel für ... Mitspielende. Es können ... mitspielen.  
 ... wird ab einem Alter von ... empfohlen. / ...ist für ... geeignet.

### Beginn

Zu Beginn des Spiels / der Partie ...  
 Am Anfang ...

### Verlauf/Inhalt/Thema

... erzählt die Geschichte von ...  
 ... spielt in ...  
 In ... befindet man sich in ...  
 Man übernimmt die Rolle eines/einer/von ...  
 Man muss ...  
 Man würfelt / zieht eine Karte / zieht seine Figur(en) ...  
 Man erhält Punkte/Geld/ ...

### Ziel

Bei ... geht es um ... / ... geht es darum, ...  
 Ziel des Spiels ist (es), ...  
 Es kommt darauf an, ...

### Schluss

Gewinner/Sieger ist, wer... / Gewonnen hat, wer ...  
 Das Spiel endet, wenn ...

## GRAMMATIK

## PARTIZIP I UND II ALS ADJEKTIV

Partizipien können wie Adjektive vor Nomen stehen und beschreiben dieses näher. Sie müssen in diesem Fall wie Adjektive dekliniert werden.

Partizipien als Adjektive können einen Relativsatz ersetzen.

Das Partizip I als Adjektiv beschreibt dabei einen aktiven, aktuell andauernden Vorgang, der gleichzeitig mit dem Vorgang im Hauptsatz stattfindet.

Ein wesentlicher Grund für **die sinkenden Verkaufszahlen** ist das Internet.

→ Ein wesentlicher Grund für die Verkaufszahlen, **die sinken**, ist das Internet.

Das Partizip II als Adjektiv beschreibt meist Zustände oder einen passivischen Vorgang, der gleichzeitig oder vor dem Vorgang im Hauptsatz passiert.

gleichzeitig:

Paid Content, also **bezahlter Inhalt** im Internet, wird für die Zeitungen immer wichtiger.

→ Paid Content, also Inhalt, **der bezahlt wird**, wird für die Zeitungen immer wichtiger.

vorzeitig:

Bisher bringt das aber nur bei wenigen Verlagen **den erwarteten Erfolg**.

→ Bisher bringt das aber nur bei wenigen Verlagen den Erfolg, **der erwartet wurde**.

Vor Partizipien können Erweiterungen stehen:

die **sinkenden** Verkaufszahlen → die ständig **sinkenden** Verkaufszahlen

der **erwartete** Erfolg → der von den Verlagen **erwartete** Erfolg

## ZWEITEILIGE KONNEKTOREN - FUNKTION

Zweiteilige Konnektoren verbinden Sätze oder Satzglieder miteinander. Sie haben unterschiedliche Bedeutungen:

<b>entweder ... oder</b>	zwei Alternativen zeigen
<b>nicht nur ..., sondern auch</b>	Aufzählung von zwei Möglichkeiten
<b>sowohl ... als auch</b>	Aufzählung von zwei Möglichkeiten
<b>weder ... noch ...</b>	negative Aufzählung
<b>zwar ..., aber ...</b>	Einschränkung
<b>einerseits ..., andererseits ...</b>	Gegensatz

Zwischen diesen zweiteiligen Konnektoren steht immer ein Komma:

*nicht nur, ... sondern auch*

*einerseits, ... andererseits*

*zwar, ... aber*

## ZWEITEILIGE KONNEKTOREN – POSITION IM SATZ

Folgende zweiteilige Konnektoren können auch Sätze miteinander verbinden:

### **entweder ... oder ...**

*entweder* ist auf Position 1 oder im Mittelfeld im ersten Hauptsatz,  
*oder* ist auf Position 0 im zweiten Hauptsatz.

### **zwar ..., aber ...**

*zwar* ist auf Position 1 oder im Mittelfeld im ersten Hauptsatz,  
*aber* ist auf Position 0 oder im Mittelfeld im zweiten Hauptsatz.

### **einerseits ..., andererseits ...**

*einerseits* ist auf Position 1 oder im Mittelfeld im ersten Hauptsatz,  
*andererseits* ist auf Position 0 im zweiten Hauptsatz.

### **nicht nur ..., sondern auch ...**

*nicht nur* ist im Mittelfeld im ersten Hauptsatz,  
*sondern* ist auf Position 0 im zweiten Hauptsatz, *auch* ist im Mittelfeld im zweiten Hauptsatz.

### **weder ... noch ...**

*weder* ist im Mittelfeld im ersten Hauptsatz,  
*noch* ist auf Position 1 im zweiten Hauptsatz.

Wenn das Subjekt im ersten und im zweiten Hauptsatz identisch ist, verwendet man im zweiten Hauptsatz in der Regel das Pronomen:

Meine **Mutter** benutzt weder Apps noch macht **sie** Onlinebanking.



# DEUTSCH ONLINE B2

## KAPITEL 8

### ÜBERSICHT REDEMITTEL

### UND GRAMMATIK



**GOETHE  
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

## WIE SAGT MAN?

## EINE PERSON PRÄSENTIEREN

**Einleitung**

Ich spreche heute über ... / möchte euch/Ihnen gern ... vorstellen.  
 Die Person, die ich euch/Ihnen heute vorstellen möchte, ist ...  
 In meinem Vortrag geht es um ...

**Herkunft/Biografisches**

Sie/Er kommt/kam aus ... und wurde ... geboren.  
 Sie/Er lebt/lebte in ...  
 Ihre/Seine Eltern waren ... Sie/Er kommt/kam aus einer ... Familie.

**Ausbildung/Studium/Arbeit**

Sie/Er / machte eine Ausbildung zur/zum ... Sie/Er studierte ...  
 Von Beruf ist/war er/sie ...  
 Sie/Er arbeitet/arbeitete als ...

**Leistungen/Tätigkeiten**

Sie/Er wurde bekannt, weil ...  
 Sie/Er entdeckte/erforschte/untersuchte ...  
 Sie/Er experimentierte/arbeitete mit ...

**wichtige Punkte hervorheben**

Das ist besonders wichtig/interessant, weil ...  
 Ich möchte betonen, dass ...  
 Man darf nicht vergessen, dass ...

**Dank und Schluss**

Zusammenfassend/Abschließend möchte ich noch sagen/erwähnen, ... Lasst mich / Lassen Sie mich zum Schluss noch ...  
 Gibt es noch Fragen?  
 Vielen Dank für eure/Ihre Aufmerksamkeit.

## ÜBER EIN THEMA BERICHTEN

Nach meinen Recherchen ... in Deutschland/Italien / in meiner Heimat ...  
 Einer Studie zufolge ...  
 Laut einer Studie / ...  
 Die Forscher/innen / Wissenschaftler/innen gehen davon aus, dass ...  
 Aber nicht nur ..., sondern auch ...  
 Ein Grund dafür ist, dass ...  
 Es gibt aber auch ...  
 Eine/r davon ist ...  
 Außerdem ...

## EINEN KOMMENTIERENDEN FORUMSBEITRAG SCHREIBEN

### die Meinung sagen

Meiner Ansicht/Auffassung nach ist es gut/schlecht, dass ...  
 Meines Erachtens ...  
 Ich finde erstaunlich, dass ...  
 Es ist anzunehmen, dass ...  
 Das Problem sehe ich ...  
 Zusätzlich/Außerdem ist für mich wichtig, dass ...

### Vor- und Nachteile nennen

Ein (großer/wichtiger/entscheidender) Vorteil / Nachteil ist, ...  
 ... hat den Vorteil/Nachteil, dass ...  
 Dafür/Dagegen spricht (zwar), dass ...  
 Ein (wirklich) negativer Aspekt ist ...  
 Ein anderes Argument dafür/dagegen ist ...  
 Ich bin da geteilter Meinung. Auf der einen Seite ... , auf der anderen Seite ...  
 Von Vorteil/Nachteil ist (aber) ...

### Vorschläge machen

Es wäre gut/sinnvoll ...  
 Eine Alternative wäre ...  
 Ich würde es für das Beste halten, wenn ...  
 Viel wichtiger als ... ist, dass ...

## GRAMMATIK

## PASSIVERSATZFORMEN

Passiversatzformen sind von ihrer Bedeutung passivisch, das Verb steht aber im Aktiv. Sätze, die im Passiv eine Möglichkeit oder Unmöglichkeit ausdrücken (Passiv mit *können*), kann man auch folgendermaßen formulieren:

**lassen + Infinitiv**

Mit Neuro-Enhancern **lässt sich** das Gehirn **stimulieren**.  
(Mit Neuro-Enhancern **kann** das Gehirn **stimuliert werden**.)

**Adjektiv + -bar**

Für Manager **ist** der Druck oft kaum **aushaltbar**.  
(Der Druck **kann** von den Managern oft kaum **ausgehalten werden**.)

**sein + zu + Infinitiv**

Ein zunehmender Gebrauch von Neuro-Enhancern **ist** nicht **zu bestreiten**.  
(Ein zunehmender Gebrauch von Neuro-Enhancern **kann** nicht **bestritten werden**.)

Sätze, die im Passiv eine Notwendigkeit oder einen Zwang ausdrücken (Passiv mit *müssen*, *sollen* oder *nicht dürfen*), kann man auch so bilden:

**sein + zu + Infinitiv**

Die möglichen Folgen von Hirndoping **sind** dringend in der Gesellschaft **zu diskutieren**.  
(Die möglichen Folgen von Hirndoping **müssen** dringend in der Gesellschaft **diskutiert werden**.)



## KONSEKUTIVE ZUSAMMENHÄNGE - EINE FOLGE AUSDRÜCKEN

Konsekutive Haupt- und Nebensätze geben die Folge an, die sich aus dem vorangegangenen Satz ergibt.

Mit den Verbindungsadverbien *deshalb*, *deswegen*, *darum* und *daher* kann man zwei Hauptsätze verbinden.

	Position 1	Mittelfeld	
Es gibt immer weniger Platz in den Städten,	<b>deshalb</b>	sind	Seilbahnen eine gute Lösung.
Es gibt immer weniger Platz in den Städten,	Seilbahnen	sind	<b>deshalb</b> eine gute Lösung.
Die Ergebnisse der Studie haben die Experten nicht überzeugt.	Sie	empfehlen	uns <b>deshalb</b> , die Citymaut nicht einzuführen.

Die Verbindungsadverbien stehen auf **Position 1** oder im **Mittelfeld** meist direkt nach dem Verb. Ist das Subjekt oder die Ergänzung ein Pronomen, steht das **Verbindungsadverb nach dem Pronomen**.

Mit den Konnektoren **so ... dass / sodass** können auch Folgen ausgedrückt werden. Sie verbinden einen Haupt- und einen Nebensatz. Der Hauptsatz steht immer zuerst.

Es wird in Zukunft <b>so</b> wenig Platz in den Städten geben,	<b>dass</b>	Seilbahnen	eine gute Lösung sind
Es gibt immer weniger Platz in den Städten,	<b>sodass</b>	Seilbahnen	eine gute Lösung sind



# DEUTSCH ONLINE B2

**KAPITEL 9**

**ÜBERSICHT REDEMITTEL**

**UND GRAMMATIK**



**GOETHE  
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

## WIE SAGT MAN?

### FORM UND MATERIAL BESCHREIBEN

#### Materialien

... ist aus Holz, Pappe/Karton, Papier, Glas, Plastik/Kunststoff, Metall, Keramik, Stoff, Leder, ...

#### Formen

... ist rechteckig, quadratisch, drei-/sechseckig, rund, oval, geschwungen, ...

### OBJEKTE BESCHREIBEN

#### Informationen über die Designerin / den Designer / die Firma

Der/Das/Die ... wurde von ... entworfen/designt.

Der/Das/Die ... der Firma ... ist ...

Der/Das/Die ... kam ... auf den Markt.

#### Aussehen beschreiben

Er/Es/Sie ist rund/eckig/quadratisch/flach/oval//geschwungen/...

Er/Es/Sie ist schwer/leicht/...

Er/Es/Sie ist / besteht aus Holz/Metall/Plastik/Kunststoff/Leder/Glas/...

Das (...) Design ist ...

Die Form erinnert mich an ...

Charakteristisch für ... ist ...

Oben/Unten/Vorne/Hinten befindet sich / ist / sieht man ...

#### Funktion beschreiben

Er/Es/Sie eignet sich sehr gut zum ...

Er/Es/Sie eignet sich für alle, die ...

Zum ... / Für ... ist er/es/sie nützlich/praktisch/funktional/..., weil ...

Man braucht/benutzt/verwendet/... ihn/es/sie, um ...

#### bewerten

Mich überzeugt ... (nicht).

... hat mich (nicht) überzeugt.

Das Besondere ist ...

Ein Highlight ist ...

Ein Vorteil/Nachteil des/der ... ist, ...

... hat mich enttäuscht.

## ERFAHRUNGEN, GEDANKEN UND ANSICHTEN AUSDRÜCKEN

### Meinung formulieren

Ich bin der Meinung/Ansicht, dass ...  
 Ein großer/wichtiger Vorteil/Nachteil von ... ist, dass ...  
 Ein weiterer Aspekt ist ...  
 Ich sehe ein Problem bei ...

### Wichtigkeit formulieren

Mir ist es wichtig, ...  
 Für mich ist es am wichtigsten, dass ...  
 Ein wichtiger Punkt ist ...  
 Bei ... ist für mich/mir wichtig, ...  
 Entscheidend für ... ist, ...  
 ... bedeutet viel/wenig für mich.  
 Viel wichtiger (als ...) finde ich, ...  
 An erster Stelle steht für mich ...

### Vermutungen ausdrücken

Ich kann/könnte mir gut vorstellen, dass ...  
 Es kann/könnte gut sein, dass ...  
 Es ist denkbar/möglich/vorstellbar, dass ...  
 Wahrscheinlich/Vermutlich/Vielleicht ist/macht ...  
 Es ist wahrscheinlich, dass ...  
 Ich vermute/glaube/... , dass ...

## TEXTE ZUSAMMENFASSEN UND STELLUNG NEHMEN

### eine Zusammenfassung einleiten

In dem/diesem Text geht es um ...  
 Der Artikel/Text handelt von ...  
 Das Thema des Textes ist ...

### Informationen/Argumente wiedergeben

Im ersten/zweiten/nächsten Abschnitt geht es um ...  
 Die Autorin / Der Autor ... hält es für positiv/negativ/..., dass ...  
 Anschließend / Im Anschluss daran wird beschrieben, ...  
 Als Argument für/gegen ... wird genannt, dass ...

### Stellung nehmen

Ich halte diese Vorstellung/Idee/Einstellung für ...  
 Ich kann dem (nicht) zustimmen.  
 Ich stimme der Autorin / dem Autor ... (nicht) zu, dass ...  
 Zu dem Thema bin ich der Meinung/Ansicht, dass ...  
 Meiner Meinung/Ansicht nach ...

## GRAMMATIK

## INFINITIVSÄTZE

Der **Infinitivsatz mit zu** ist eine Verbergänzung. Infinitivsätze bildet man, wenn das Subjekt im Haupt- und Nebensatz gleich ist. In der Regel steht der Infinitivsatz nach dem Hauptsatz.

**Infinitivsätze stehen nach:****Verben, die eine Meinung ausdrücken:**

behaupten, denken, erwarten, glauben, vermuten, ...

**Verben, die eine Vereinbarung oder ein Ereignis ausdrücken:**

abmachen, beschließen, gelingen, vereinbaren, ...

**Verben, die eine Entscheidung oder eine Absicht ausdrücken:**

bereuen, sich bereiterklären, sich entscheiden, versuchen, vorschlagen, wagen, sich weigern, zugeben, ...

**Adjektiven und als Adjektiv verwendeten Partizipien:**

bemüht, erfreut, erleichtert, froh, notwendig, schwierig, traurig, (un)möglich, wichtig, ...

**Wendungen mit Nomen:**

in Betracht ziehen, die Entscheidung treffen, den Entschluss fassen, die Möglichkeit haben, die Notwendigkeit sehen, sich die Zeit nehmen, ...

**unpersönlichen Formen:**

Es ist kompliziert, Es ist unmöglich, Es ist wichtig, ...

Hauptsatz	Nebensatz
Gutes Design ist langlebig und versucht nicht,	den neuesten Trends <b>zu folgen</b> .
Für die Produktentwicklung ist es entscheidend,	die Bedürfnisse der Kunden <b>abzufragen</b> .
Für die Firma war es von Anfang an wichtig,	ihre Produkte auch im Ausland <b>verkaufen zu können</b> .

## VOR- UND GLEICHZEITIGKEIT VON INFINITIVSÄTZEN

### Gleichzeitigkeit

Wenn die Handlungen oder Geschehen im Hauptsatz und im Infinitivsatz gleichzeitig sind, verwendet man den Infinitiv Präsens. → **zu + Infinitiv**

Es muss einem Produkt gelingen,	positive Emotionen bei den Kunden <b>zu wecken</b> .
Die Firma sah die Notwendigkeit,	etwas Neues <b>auszuprobieren</b> .

### Vorzeitigkeit

Wenn die Handlung oder das Geschehen im Infinitivsatz zeitlich vor dem Geschehen im Hauptsatz ist, verwendet man den Infinitiv Perfekt. → **Partizip Perfekt + zu + Infinitiv von den Hilfsverben haben oder sein**

Viele Designer sind froh,	eine handwerkliche Ausbildung <b>gemacht zu haben</b> .
	<b>Partizip Perfekt + zu + Hilfsverb im Infinitiv</b>

## UM ZU, OHNE ZU UND (AN)STATT ZU + INFINITIV

Mit dem Konnektor **um ... zu** wird ein Ziel oder eine Absicht ausgedrückt.  
(Finalsätze)

Das Fragewort für diese Sätze ist „Wozu?“. Sätze mit **um ... zu** sind nur möglich, wenn das Subjekt in Haupt- und Nebensatz identisch ist.

*Viele Frauen haben „Burda-Moden“ gekauft, **um** sich über die neuesten Trends **zu** informieren.*

**Absicht, Ziel, Zweck**

Der Konnektor **ohne ... zu** drückt das Fehlen einer erwarteten Handlung aus.

*Aenna Burda hat ihre Ziele verfolgt, **ohne** auf die Meinung der anderen **zu** hören.*

**Fehlen einer erwarteten Handlung**

Den Konnektor **(an)statt ... zu** benutzt man, wenn man eine Alternative oder einen Gegensatz ausdrücken möchte.

***(An)statt** vom Geld ihres Mannes **zu** leben, wurde sie selbst erfolgreiche Unternehmerin.*

**Alternative oder Gegensatz**



# DEUTSCH ONLINE B2

**KAPITEL 10**

**ÜBERSICHT**

**REDEMITTEL, GRAMMATIK**

**UND TEXTSORTEN**



**GOETHE  
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



## WIE SAGT MAN?

## OFFIZIELLE NACHRICHTEN SCHREIBEN

**sich entschuldigen**

Es tut mir sehr leid, ...  
 Bitte entschuldigen Sie, dass ...  
 Entschuldigen Sie vielmals ...  
 Ich bitte für ... um Entschuldigung.

**Bedauern über etwas äußern**

Ich bedauere sehr, ...  
 Bedauerlicherweise ...

**etwas beschreiben**

Im Moment / Inzwischen ist die Situation so (...), dass ...  
 Die Situation / Das Problem lässt sich wie folgt beschreiben: ...  
 Es passiert immer wieder, dass ...  
 ... führt/führen dazu, dass ...

**um etwas bitten**

Könnten Sie ... bitte ...?  
 Ich würde Sie bitten, ...

**um Verständnis bitten**

Ich bitte Sie um Verständnis, dass ...  
 Ich hoffe, Sie haben Verständnis für ... / Sie können verstehen, dass ...  
 Bitte haben Sie Verständnis ...  
 Ich möchte Sie um Verständnis für ... bitten.

**Verständnis für etwas zeigen**

Ich kann gut verstehen, dass ...  
 Ich kann ... sehr gut verstehen.  
 Ich habe Verständnis für ...  
 Für ... habe ich großes Verständnis.  
 Es ist verständlich, dass ...

**etwas vorschlagen**

Ich würde vorschlagen, dass ...  
 Aus diesem Grund / Deshalb würde ich vorschlagen, dass ...  
 Könnten Sie sich (eventuell) vorstellen, dass ...?  
 Ich würde es gut finden, wenn ...  
 Für ... hätte ich folgenden Vorschlag: ...

**für etwas danken**

Herzlichen/Vielen Dank (im Voraus) für ...  
 Ich möchte mich (recht) herzlich für ... bedanken.

## VERMUTUNGEN ÄUSSERN

Ich vermute/denke/glaube, dass ...

Die Karikaturistin will vermutlich/wahrscheinlich sagen, dass ...

In dieser/der Karikatur geht es vermutlich um ...

Ich könnte mir vorstellen, dass ...

## REGELUNGEN UND ARBEITSBEDINGUNGEN ERKLÄREN

### über Regelungen und Arbeitsbedingungen im eigenen Land sprechen

Hier bei uns / in ...

Die Regeln hier in ...

In meinem Land ist es so, dass ...

Normalerweise ...

In ... hat man Anspruch auf ...

Als Frau / Als Mann kann man in meinem Land ...

Als Frau ist man im Berufsleben (nicht) benachteiligt.

Frauen haben hier den Vorteil/Nachteil, dass ...

### über persönliche Erfahrungen sprechen

Bei uns/mir ist ...

In unserem/meinem Freundeskreis/Bekanntenkreis/Umfeld ...

Ich habe gehört, dass ...

Soweit ich weiß, ...

### die eigene Meinung äußern

Ich bewundere es, wenn/dass ...

Ich beneide Menschen, die ...

Aus meiner Sicht ...

## TEXTSORTEN

### OFFIZIELLE NACHRICHTEN SCHREIBEN

Offizielle Nachrichten formuliert man in einem möglichst höflichen Stil.

In Bitten oder Vorschlägen benutzt man oft den Konjunktiv II:

*Ich würde vorschlagen ...*

*Könnten Sie bitte ...*

Man schreibt formell und verwendet zum Beispiel keine umgangssprachlichen Wendungen.

## GRAMMATIK

MODALSÄTZE MIT *INDEM* UND *DADURCH, DASS*

Nebensätze mit *indem* und *dadurch, dass* beschreiben die Art und Weise, wie etwas geschieht oder mit welchem Mittel eine Handlung durchgeführt wird.

***indem***

Der Nebensatz mit ***indem*** kann vor oder nach dem Hauptsatz stehen.

*Personaler und Headhunter suchen nach geeigneten Kandidaten, ***indem*** sie Schlüsselbegriffe eingeben.*

****Indem*** Personaler und Headhunter Schlüsselbegriffe eingeben, suchen sie nach geeigneten Kandidaten.*

***dadurch, dass***

***dadurch*** steht immer im Hauptsatz und ***dass*** leitet den Nebensatz ein.

*Interessante Stellen findet man oft ***dadurch, dass*** man persönliche Kontakte fragt.*

*Man findet oft ***dadurch*** interessante Stellen, ***dass*** man persönliche Kontakte fragt.*

Der *dass*-Satz kann auch eingeschoben sein.

****Dadurch, dass*** man persönliche Kontakte fragt, findet man oft interessante Stellen.*

Sätze mit ***dadurch, dass*** können auch eine kausale Bedeutung haben:

****Dadurch, dass*** sich Personaler auch in Netzwerken über Kandidaten informieren, haben sie zusätzliche Informationen über die Kandidaten, die nicht in der Bewerbung stehen.*

****Weil*** sich Personaler auch in Netzwerken über Kandidaten informieren, haben sie zusätzliche Informationen über die Kandidaten, die nicht in der Bewerbung stehen.*

## ADJEKTIVE MIT PRÄPOSITION

Manche Adjektive können mit einer festen Präposition verwendet werden. Die Präpositionen erfordern entweder den Akkusativ oder den Dativ.

*Ich bin **mit** der Situation **zufrieden**.*

*Ich bin **über** die Maßnahmen **erstaunt**.*

### Beispiele

- |                                  |                             |
|----------------------------------|-----------------------------|
| - ausreichend für + Akkusativ    | - begeistert von + Dativ    |
| - dankbar für + Akkusativ        | - beliebt bei + Dativ       |
| - entscheidend für + Akkusativ   | - enttäuscht von + Dativ    |
| - erstaunt über + Akkusativ      | - entschlossen zu + Dativ   |
| - froh über + Akkusativ          | - erfahren in + Dativ       |
| - geeignet für + Akkusativ       | - hilfreich bei + Dativ     |
| - neugierig auf + Akkusativ      | - schuld an + Dativ         |
| - nützlich für + Akkusativ       | - (un)zufrieden mit + Dativ |
| - offen für + Akkusativ          | - (un)fähig zu + Dativ      |
| - stolz auf + Akkusativ          |                             |
| - (un)glücklich über + Akkusativ |                             |
| - wichtig für + Akkusativ        |                             |
| - verärgert über + Akkusativ     |                             |
| - wütend auf + Akkusativ         |                             |



# DEUTSCH ONLINE B2

## KAPITEL 11

### ÜBERSICHT REDEMITTEL

### UND GRAMMATIK



**GOETHE  
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

## WIE SAGT MAN?

### PROJEKTE UND ORTE VORSTELLEN

#### sich zu einem Projekt/Ort äußern

Einer meiner Lieblingsorte ist ... / Eines meiner Lieblingsprojekte ist ...  
 Bei dem Projekt handelt es sich um ...  
 Gegründet wurde der Verein ...  
 Das Projekt gibt es seit ...  
 Der Verein, der hinter dem Projekt steht, ...  
 Hier treffen sich ..., um ...  
 Das Gebäude wurde ... umgestaltet/umfunktioniert.  
 Das Gebäude wurde früher für ... genutzt.  
 Die Künstler organisieren ...

#### Gefallen/Interesse ausdrücken

Besonders toll/beeindruckend/überzeugend finde ich, dass ...  
 Mir gefällt besonders/unglaublich gut daran, ...  
 Ich komme sehr gerne / am liebsten hierher wegen ...  
 Ich finde dieses Projekt so faszinierend/inspirierend, weil ...  
 Das Faszinierende daran ist ...  
 Diesen Ort würde ich sehr gerne mal besuchen, weil ...

## MEINUNG UND ERWARTUNG ÄUSSERN

### die eigene Meinung ausdrücken

Ich stehe auf dem Standpunkt, dass ...  
 Ich bin der Meinung/Ansicht/Auffassung, dass ...  
 Meiner Ansicht nach ...  
 Meines Erachtens ...  
 Ich finde es überraschend/merkwürdig/..., dass ...  
 Ich muss gestehen, dass ...  
 Ich kann nicht ganz nachvollziehen ...  
 Ich bin geteilter Meinung: ...  
 ..., ganz ehrlich gesagt, ...  
 Das ist zumindest meine Interpretation.

### Beispiele und Bezüge nennen

Ich denke da zum Beispiel an ...  
 Beispielsweise ...  
 Wenn ich mich recht erinnere, dann ...

### über Erwartungen sprechen

Ich verspreche mir von ..., dass ...  
 Das erwarte ich von ...



## EINE UNESCO WELTERBESTÄTTE BESCHREIBEN

### die Stätte geographisch und historisch einordnen

... befindet sich / liegt in/auf ...  
Im Jahr ... wurde/n ... erbaut/gegründet/...

### die Bedeutung der Stätte hervorheben

... war/ist der/das/die größte/bedeutendste/älteste/... in ...  
... zählt/zählen zu den größten/bedeutendsten/ältesten ... in .../weltweit.  
... dokumentiert/dokumentieren die Architektur / den Reichtum / die Leistung ...  
... zeigen/präsentieren/... die bedeutende/hervorragende/wichtige/... Rolle ...  
... ist/sind ein wichtiges/bedeutendes/hervorragendes Beispiel für ...  
Noch heute ist/sind ... gut erhalten.

### über die internationale Wertschätzung berichten

... wurde im Jahr ... in das UNESCO Welterbe aufgenommen.  
... gehört seit dem Jahr ... zum UNESCO Welterbe.  
Wegen ... hat die UNESCO der/das/die ... in die Welterbeliste aufgenommen.  
Zu diesem Welterbe zählen ...

## GRAMMATIK

## KONZESSIVE ZUSAMMENHÄNGE

Konzessivsätze geben eine Einschränkung oder eine Einräumung an.

**Konnektor + Nebensatz**

Der Nebensatz mit *obwohl* / *auch wenn* / *selbst wenn* formuliert eine Ursache/Bedingung. Der Hauptsatz gibt eine Folge an, die nicht oder anders als erwartet eintritt (= nicht logische Folge).

**Obwohl** / **Auch wenn** / **Selbst wenn** *die Erstbespielung sehr erfolgreich war, war dies nur der erste Schritt.*

**Verbindungsadverb + Hauptsatz**

Bei der Verwendung von *dennoch*/*trotzdem* wird die Ursache/Bedingung im Satz davor genannt. Der Satz mit *dennoch*/*trotzdem* drückt die unerwartete Folge aus.

*Die Erstbespielung war sehr erfolgreich. **Dennoch/Trotzdem** war dies nur der erste Schritt.*

**Präposition + Nomen**

Konzessive Zusammenhänge kann man auch mit folgenden Präpositionen ausdrücken:

*trotz* + Genitiv

(mündlich in Süddeutschland, Österreich und der Schweiz auch *trotz* + Dativ)

*ungeachtet* + Genitiv

**Trotz/Ungeachtet** *des Erfolgs der Erstbespielung war dies nur der erste Schritt.*

## TEMPORALSÄTZE

**Wann? Wie lange?**

Die Handlungen im Haupt- und Nebensatz passieren zur gleichen Zeit. In beiden Sätzen steht das Verb in derselben Tempusform.

**während**

**Während** Hunderttausende von Kunstfans die Schauplätze besuchen, ist die Stadt im Ausnahmezustand.

**solange**

**Solange** ich in Deutschland lebe, werde ich sicher zu jeder documenta gehen.

Die Handlung im Hauptsatz passiert vor der Handlung im Nebensatz mit *bevor*. In beiden Sätzen steht das Verb in derselben Tempusform.

**bevor**

**Bevor** die documenta beginnt, werden in der ganzen Stadt schon wochenlang Skulpturen, Installationen und Rauminszenierungen errichtet.

Die Handlung im Hauptsatz passiert nach der Handlung im Nebensatz mit *nachdem*. Im Nebensatz steht das Verb eine Zeitstufe vor dem Verb im Hauptsatz.

**nachdem**

Einige von den Kunstwerken bleiben für immer in Kassel, **nachdem** die Ausstellung beendet ist.

Für häufige oder wiederkehrende Ereignisse in der Vergangenheit

**wenn**

**Wenn** in den vergangenen Jahren viele Besucher kamen, gab es teilweise sehr lange Wartezeiten vor den Ausstellungsräumen.

Für ein einmaliges Ereignis in der Vergangenheit.

**als**

**Als** Joseph Beuys das Projekt der 7.000 Eichen plante, war sein Motto „Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung“.

**Seit wann?**

Die Handlung im Hauptsatz und im Nebensatz haben gleichzeitig angefangen.  
Die Handlung im Nebensatz ist abgeschlossen. Im Nebensatz steht das Verb eine Zeitstufe vor dem Verb im Hauptsatz.

**seit(dem)**

**Seit** die documenta 1955 ins Leben gerufen wurde, findet sie alle fünf (ursprünglich alle vier) Jahre in Kassel statt.

Die Handlung im Nebensatz dauert noch an. In beiden Sätzen steht das Verb in derselben Tempusform.

**Seit** ich in Kassel wohne, besuche ich die documenta natürlich jedes Mal.

**Bis wann?**

In beiden Sätzen steht das Verb in derselben Tempusform.

**bis**

Es dauert noch zwei Jahre, **bis** die nächste documenta stattfindet.

## EINEN TEXTZUSAMMENHANG HERSTELLEN

Ein Text sollte verständlich und flüssig zu lesen sein. Dazu verbindet man Satzteile und ganze Sätze logisch miteinander.

Ein guter Textzusammenhang lässt sich z. B. mit folgenden Wörtern herstellen:

### Artikelwörter

bestimmter Artikel (*der, das, die*), Possessivartikel (*mein, dein, sein, ...*),  
Demonstrativartikel (*dieser, jener, solcher, ...*)

### Pronomen

Personalpronomen (*er, es, sie, ...*), Demonstrativpronomen (*dieser, jener, solcher, ...*), Relativpronomen (*der, das, die, in denen, ...*), Indefinitpronomen (*jemand, niemand, man, ...*)

### Ort- und Zeitangaben

*im Jahr 1930, heute, dort, hier, zuerst, dann, ...*

### Konnektoren und Satzadverbien

Hauptsatzkonnectoren (*und, aber, oder, ...*), Nebensatzkonnectoren (*dass, weil, obwohl, wenn ...*),  
Satzadverbien (*daher, deshalb, trotzdem, ...*), zweiteilige Konnectoren (*nicht nur ..., sondern auch, ...*)

### Präpositionalpronomen

*dazu, damit, darüber, wozu, woran, worüber, ...*



# DEUTSCH ONLINE B2

**KAPITEL 12**

**ÜBERSICHT REDEMITTEL**

**UND GRAMMATIK**



**GOETHE  
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

## WIE SAGT MAN?

## EINEN TEXT ZUSAMMENFASSEN

**eine Zusammenfassung einleiten**

In dem/diesem Text geht es um ...  
 Der Text/Artikel handelt von ...  
 Das Thema des Textes ist ...  
 Der Text beschäftigt sich mit ...

**Informationen wiedergeben**

In dem/diesem Text geht es um ...  
 Der Text/Artikel handelt von ...  
 Das Thema des Textes ist ...  
 Der Text beschäftigt sich mit ...

**Über eigene Erfahrungen berichten**

Über eigene Erfahrungen berichten  
 Mit dem Thema habe ich schon Erfahrungen gemacht.  
 Mit dem Thema habe ich noch keine Erfahrung. / Das Thema war neu für mich.  
 Aus meiner Erfahrung kann ich sagen, ...  
 Ich könnte mir vorstellen, dass ...  
 Wahrscheinlich ist das Leben als Synästhetiker ...

**Zusammenfassungen abschließen**

Zusammenfassend kann man sagen, dass ...  
 Abschließend kann man festhalten, dass ...

## GEDANKEN UND GEFÜHLE BESCHREIBEN UND ÜBER ERFAHRUNGEN SPRECHEN

### Gedanken und Gefühle beschreiben

Ich fühle/fühlte mich ...  
 Mir geht/ging es ..., wenn ...  
 Ich bin/war enttäuscht, dass ...  
 Ich war enttäuscht von ...  
 Ich habe mich wohl/unwohl gefühlt.  
 ... macht mich traurig/wütend/stolz ... / Das hat mich traurig/wütend/stolz ... gemacht.  
 Für mich ist/war wichtig/wertvoll/hilfreich, dass ...  
 Ich finde/fand es traurig/furchtbar, wenn ...

### Über Erfahrungen sprechen

Ich kann mich noch erinnern, dass ...  
 Ich hatte/war einmal ...  
 Wenn ich an Schulsport denke, dann fällt mir ... ein.  
 In meiner Schulzeit/Schule war es üblich, dass ...  
 Es gab ein paar unangenehme Situationen.  
 Ich habe gute/schlechte Erfahrungen mit ... gemacht.

## ÜBER EINEN WERBESPOT SPRECHEN

Der Film beginnt mit ... / Am Anfang des Filmes sieht man ...  
 Die Hauptfigur ist ... / Man kann sich (nicht) mit ihr identifizieren, weil ...  
 Als Zuschauer ist man gespannt, wie ... / warum ...  
 Am Höhepunkt der Geschichte sieht man ...  
 Als Zuschauer fühlt man ... / Am Ende der Geschichte ist der Zuschauer ...  
 Das Fazit der Geschichte ist, dass ...  
 Der Film ist (k)ein gutes Beispiel für Storytelling, weil ...

## GRAMMATIK

## IRREALE VERGLEICHSSÄTZE

Sätze mit *als ob* / *als wenn* / *als* und Konjunktiv II drücken einen irrealen Vergleich aus. Der Vergleichssatz kann nicht vor dem Hauptsatz stehen.

Irreale Vergleichssätze mit *als ob* / *als wenn*

Hauptsatz	Nebensatz (Vergleichssatz)
Sie hatte ein Gefühl,	als ob sie Schmetterlinge im Bauch <b>hätte</b> .
Er tat so,	als wenn nichts <b>passiert wäre</b> .

Der Vergleichssatz mit *als wenn* wird seltener benutzt als der Vergleichssatz mit *als ob*.

Irreale Vergleichssätze mit *als*

Hauptsatz	Hauptsatz (Vergleichssatz)
Die Probanden hatten auch das Gefühl,	als <b>bekämen</b> sie keine Luft.
Es fühlt sich so an,	als <b>wäre</b> erst eine Stunde <b>vergangen</b> .

Irreale Vergleichssätze können in der Gegenwart (Konjunktiv II der Gegenwart, z. B. *hätte*, *wäre*, *würde* *sehen*) und in der Vergangenheit stehen (Konjunktiv II der Vergangenheit, z. B. *wäre passiert*, *hätte gemacht*), unabhängig von der Zeitform im Hauptsatz.

Irreale Vergleichssätze stehen oft nach Verben des Fühlens, Wahrnehmens und Verhaltens:

Er hat das Gefühl, ... / Es fühlt sich so an, ... / Wir fühlen uns, ... Es kommt mir so vor, ... / Es ist, ... / Es hört sich so an, ... / Es sieht so aus, ... Sie tut so, ... / Du benimmst dich, ... / Sie verhalten sich, ...

## IRREALE VERGLEICHSSÄTZE IN DER VERGANGENHEIT

Irreale Vergleichssätze in der Vergangenheit bildet man mit dem Konjunktiv II der Vergangenheit:

*Er tut so, als **wäre** er noch nie verliebt **gewesen**.*  
*Uns kam es vor, als ob sie die Arbeit krank **gemacht hätte**.*

Den Konjunktiv II der Vergangenheit bildet man mit *haben* und *sein* im Konjunktiv II und dem Partizip II:

<b><i>hätte</i> + Partizip II</b>	<b><i>wäre</i> + Partizip II</b>
hätte gemacht	wäre gegangen
hätte gehabt	wäre gewesen



## IRREALE VERGLEICHSSÄTZE IN DER GEGENWART UND DER VERGANGENHEIT

Sätze mit *als ob* / *als wenn* / *als* und Konjunktiv II drücken einen irrealen Vergleich aus. Der Vergleichssatz kann nicht vor dem Hauptsatz stehen.

Irreale Vergleichssätze mit *als ob* / *als wenn*

Hauptsatz	Nebensatz (Vergleichssatz)
Sie hatte ein Gefühl,	als ob sie Schmetterlinge im Bauch <b>hätte</b> .
Er tat so,	als wenn nichts <b>passiert wäre</b> .

Der Vergleichssatz mit *als wenn* wird seltener benutzt als der Vergleichssatz mit *als ob*.

Irreale Vergleichssätze mit *als*

Hauptsatz	Hauptsatz (Vergleichssatz)
Die Probanden hatten auch das Gefühl,	als <b>bekämen</b> sie keine Luft.
Es fühlt sich so an,	als <b>wäre</b> erst eine Stunde <b>vergangen</b> .

Irreale Vergleichssätze können in der Gegenwart und in der Vergangenheit stehen, unabhängig von der Zeitform im Hauptsatz. Irreale Vergleichssätze in der Gegenwart bildet man mit dem Konjunktiv II der Gegenwart:

*Meine Schwester tut so, als ob es ihr immer gut **gehen würde**.*

*Du siehst aus, als ob du gerade sehr viel Stress **hättest**.*

Die Vergangenheit bildet man mit dem Konjunktiv II der Vergangenheit:

*Er tut so, als **wäre** er noch nie verliebt **gewesen**.*

*Uns kam es vor, als ob ihn die Arbeit krank **gemacht hätte**.*

Den Konjunktiv II der Vergangenheit bildet man mit *haben* und *sein* im Konjunktiv II und dem Partizip II:

**hätte + Partizip II**

hätte gemacht

hätte gehabt

**wäre + Partizip II**

wäre gegangen

wäre gewesen

## ADVERSATIVE VERBINDUNGEN

Adversativsätze drücken einen Gegensatz oder eine Einschränkung aus.

## Konnektoren

**während**

**Während** im Alltag jeder seine Rolle hat, sind hier alle gleich stark.

Hier sind alle gleich stark, **während** im Alltag jeder seine Rolle hat.

**sondern**

Die Verbesserung der Beweglichkeit und des Gleichgewichts spielt nicht die größte Rolle, **sondern** hier steht das psychische Wohlbefinden im Vordergrund.

**aber (Position 0) /  
jedoch (Position 1)**

Die Fortschritte sind bei vielen Menschen größer als bei anderen Therapien, **aber** die Reittherapie wird leider noch nicht von den Krankenkassen übernommen.

Die Fortschritte sind bei vielen Menschen größer als bei anderen Therapien, **jedoch** wird die Reittherapie leider noch nicht von den Krankenkassen übernommen.

## Präpositionen

**im Gegensatz zu + Dativ**

**Im Gegensatz zu** anderen Trainings geht es bei der Reittherapie nicht nur um die Bewegung.

## Verbindungsadverbien

**aber /jedoch**

Eine Reittherapie ist **aber/jedoch** nicht nur für Einzelpersonen gedacht, hierher kommen auch Familien.

**dagegen/hingegen**

Wichtig ist bei den Therapien, dass man körperliche und psychische Fortschritte erreichen kann, die sportliche Leistung **dagegen/hingegen** rückt in den Hintergrund.

## MODALPARTIKELN

Modalpartikeln kommen vor allem in der mündlichen Kommunikation vor. Sie haben keine eigene Bedeutung, aber sie geben dem Satz einen bestimmten emotionalen Ausdruck, z. B. Überraschung, Ärger oder Interesse. Sie stehen oft nach dem Verb und nie auf Position 1. Viele Modalpartikeln haben mehr als eine Bedeutung, die vom Kontext und von der Betonung abhängig ist.

Modalpartikel	Bedeutung	Beispiel
<b>aber</b>	Freundlichkeit	Das ist <b>aber</b> schön, dich mal in der Kantine zu sehen.
	Überraschung	Das war <b>aber</b> ein guter Werbespot!
<b>denn</b>	Interesse	Von welchen Videos redet ihr <b>denn</b> ?
	Überraschung	Was machst du <b>denn</b> schon so früh hier?
<b>doch</b>	kritischer Kommentar	Werbung ist <b>doch</b> total langweilig und nervig.
	eine positive Reaktion erwarten	Du hast <b>doch</b> sicher schon Werbung gesehen, die dich zum Lachen gebracht hat, oder?
	Ärger	Lass mich <b>doch</b> in Ruhe!
	Vorschlag/Rat	Entschuldige dich <b>doch</b> bei ihr.
<b>eh</b>	etwas Offensichtliches	Man kann Werbung <b>eh</b> nicht ganz aus dem Weg gehen.
<b>eigentlich</b>	Interesse	Wann fängt <b>eigentlich</b> das Meeting an?
<b>halt</b>	etwas, das man akzeptieren muss	Wenn man Apps kostenlos nutzen will, muss man <b>halt</b> mit der Werbung leben.
<b>ja</b>	Überraschung	Oh, das ist <b>ja</b> schon gleich!
	bekannte Tatsache	Es war <b>ja</b> auch keine Werbung für ein Produkt oder eine Marke.
	Empörung	Das ist <b>ja</b> furchtbar!
	Warnung	Geh <b>ja</b> nicht in sein Büro!
<b>mal</b>	Aufforderung/Befehl/ Bitte	Schick mir <b>mal</b> die Links.
<b>vielleicht</b>	Ärger	Das ist <b>vielleicht</b> ein Mist!
	Bitte	Kannst du mir <b>vielleicht</b> dein Auto leihen?



# DEUTSCH ONLINE B2

## KAPITEL 13

### ÜBERSICHT REDEMITTEL

### UND GRAMMATIK



**GOETHE  
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

## WIE SAGT MAN?

### ÜBER PERSÖNLICHE ERFAHRUNGEN BERICHTEN

Ich hätte nicht gedacht, dass ...  
 Ich bin überrascht, dass ...  
 ... hat mich überrascht.  
 Für mich persönlich ist es (nicht) problematisch/ interessant / ..., dass  
 Ich habe (...) festgestellt, dass ...  
 Ich habe beschlossen, ...  
 Meine persönliche Erfahrung ist, dass  
 Ich habe die Erfahrung gemacht, als ...  
 Ich habe gute/schlechte Erfahrungen mit ... gemacht.  
 Wenn ich mein Umfeld ansehe, dann ...  
 In meinem Leben spielt ... eine/keine große Rolle.  
 Aufgrund meiner Erfahrung mit ...

### EINE BESCHWERDE ÄUSSERN

#### Probleme schildern

Leider musste ich feststellen, dass ...  
 Meines Erachtens ist es nicht in Ordnung, dass ...  
 Ich war sehr enttäuscht/unzufrieden mit ...  
 Ich möchte mich über ... beschweren.  
 Zu meinem Bedauern hat ... nicht meinen Erwartungen entsprochen.  
 Das Problem war, dass ...

#### Forderungen stellen

Ich erwarte, dass ...  
 Ich muss Sie daher bitten, ...  
 Meine Forderung ist daher, ...  
 Deshalb möchte ich Sie auffordern, ...  
 Ich halte ... für angebracht.

#### Lösungen finden

Wir könnten uns vielleicht auf Folgendes einigen: ...  
 Wären Sie einverstanden, wenn ...  
 Ich würde Ihnen gern anbieten, dass ...

## PERSÖNLICHE ERFAHRUNGEN UND ANSICHTEN ÄUSSERN

### Über Erfahrungen sprechen

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass ...

Aus persönlicher Erfahrung kann ich sagen, dass ...

Nach meiner Erfahrung ...

Ich habe (manchmal) das Gefühl, dass ...

### Seine Meinung äußern

Ich bin der Ansicht/Meinung, dass ...

Ich stehe auf dem Standpunkt, dass ...

Meiner Meinung nach ...





## GRAMMATIK

## KONDITIONALE ZUSAMMENHÄNGE

Konditionale Zusammenhänge drücken eine Bedingung aus.

<b>Konnektoren</b>	
<b>sofern, wenn, falls (nicht)</b>	<b>Wenn/Falls/Sofern</b> man genug Geld hat, kann man reisen. <b>Irreale Bedingungen</b> Wenn ich genug Geld <b>hätte</b> , könnte ich <b>reisen</b> .
<b>vorausgesetzt, dass</b>	<b>Vorausgesetzt, dass</b> ich genug Geld sparen kann, reise ich im Sommer nach Afrika.
<b>Verbindungsadverbien</b>	
<b>sonst, ansonsten, andernfalls</b>	Man braucht Geld, <b>sonst/ansonsten/anderenfalls</b> kann man nicht reisen.
<b>Präpositionen</b>	
<b>bei, mit + Dativ, ohne + Akkusativ</b>	<b>Mit</b> etwas Glück findet man eine günstige Reise.

WIEDERHOLUNG: FRAGEWÖRTER *WO(R)* UND PRÄPOSITIONALPRONOMEN *DA(R)*

Bei Sachen		Bei Personen	
<i>wo(r)</i> + Präposition	<i>da(r)</i> + Präposition	Präposition + Fragewort	Präposition + Pronomen
Womit ...?	Damit ...	Auf wen?	Auf mich/dich/ihn/es/sie/uns/euch/Sie
Worauf ...?	Darauf ...	Von wem?	Von mir/dir/ihm/ ...
Worüber ...?	Darüber ...	Über wen?	Über mich/ ...
 Weißt du, <b>worüber</b> Kerkeling in seinem Buch berichtet?  Ja, er berichtet <b>darüber</b> , wie er 600 km pilgert.		 <b>Auf wen</b> habt ihr gewartet?  Na, <b>auf dich</b> natürlich. Wir wollten doch zusammen weitergehen.	

Im Mündlichen sind auch folgende Formen gebräuchlich:

An was denkst du gerade?

Mit was hast du angefangen?



# DEUTSCH ONLINE B2

**KAPITEL 14**

**ÜBERSICHT REDEMITTEL**

**UND GRAMMATIK**



**GOETHE  
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



## WIE SAGT MAN?

### EIN GEBÄUDE VORSTELLEN

#### die Geschichte des Gebäudes beschreiben

... ist ein(e) ehemalige(s/r) ...  
 ... wurde ... von ... erbaut.  
 ... gründete ...  
 ... wurde ... in Betrieb genommen.  
 ... diente als ... / ...wurde als ... genutzt.  
 ... entwickelte sich zu ...  
 ... wurde (im Jahr ...) stillgelegt/eingestellt.  
 ... stand ... leer.  
 ... wurde modernisiert/saniert/restauriert/umgenutzt/integriert.

#### Informationen über das Gebäude geben

... ist ... hoch/groß/lang/...  
 ... hat ... Quadratmeter  
 ... ist aus ... gebaut. / ... besteht aus ...  
 Heute/Zukünftig wohnen/arbeiten ...  
 Das Ziel war/ist, ...  
 Die Umnutzung ist ein gutes Beispiel für ...

## HISTORISCHE ENTWICKLUNGEN UND ZUSAMMENHÄNGE BESCHREIBEN

Viele verbinden mit ...  
 ... gelten als typisch für ...  
 ... hat/haben ... geprägt.  
 ... war der Grund für ...  
 ... hatte zur Folge, dass ...  
 Es wurde viel in ... investiert.  
 Wo früher ... ist heute ...  
 Es wurde viel für ... getan.  
 Einerseits ... andererseits ...

## VERMUTUNGEN ÄUSSERN UND GRÜNDE UND FOLGEN NENNEN

### Vermutungen äußern

Ich kann/könnte mir gut vorstellen, dass ...  
 Es kann/könnte (gut) sein, dass ...  
 Ich vermute/glaube / nehme an, dass ...  
 Es ist denkbar/möglich/vorstellbar, dass ...  
 Vielleicht/Wahrscheinlich/Sicher/Vermutlich/Bestimmt ... / ... vielleicht/  
 wahrscheinlich/sicher/vermutlich/bestimmt ...  
 ... wohl ...

### Folgen nennen

... hat zur Folge, dass ...  
 ... führt dazu, dass ...  
 Deshalb ...  
 ..., sodass ...

### Gründe nennen

Aufgrund ...  
 Wegen ...  
 Daher/Darum ...  
 Der/Ein Grund dafür ist/sind ...

## GRAMMATIK

## TEMPORALE PRÄPOSITIONEN (WIEDERHOLUNG)

Temporale Präpositionen beziehen sich auf einen **Zeitpunkt** oder auf eine **Zeitdauer**.

**Zeitpunkt mit Dativ:**

Präposition	Beispiel
<b>an</b>	Der Grundstein wurde <b>am</b> 2. Mai 1936 gelegt.
<b>aus</b>	Prora ist ein monumentales Gebäude <b>aus</b> den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts.
<b>in</b>	<b>Im</b> folgenden Jahr wurde ein weiterer Abschnitt saniert.
<b>nach</b>	Das Gebäude stand <b>nach</b> der Wiedervereinigung viele Jahre leer.
<b>vor</b>	<b>Vor</b> der Fertigstellung brach der Zweite Weltkrieg aus
<b>zu</b>	<b>Zu</b> jener Zeit hatte Urlaub eine andere Bedeutung.

**Zeitpunkt mit Akkusativ:**

Präposition	Beispiel
<b>gegen</b>	Die Flüchtenden aus den deutschen Ostgebieten kamen <b>gegen</b> Ende des Zweiten Weltkriegs.
<b>um</b>	<b>Um</b> die Jahrtausendwende war die Hälfte der Gebäude saniert worden.

**Zeitdauer mit Dativ:**

Präposition	Beispiel
<b>ab / von ...</b>	<b>Ab</b> nächstem Jahr werden neue Wohnungen gebaut.
<b>an</b>	<b>Von</b> morgen <b>an</b> hat das Infozentrum wieder geöffnet.
<b>seit</b>	Die Jugendherberge ist <b>seit</b> vielen Jahren geöffnet.
<b>von ... bis</b>	Die Renovierungsarbeiten dauerten <b>vom</b> 2. Januar 2003 <b>bis</b> 31. März 2005.
<b>zwischen</b>	Die Arbeit am Bau ruht <b>zwischen</b> Weihnachten und Neujahr.
<b>bis (zu)</b>	<b>Bis zum</b> Ende des Jahres werden alle Wohnungen verkauft sein.

**Zeitdauer mit Akkusativ:**

Präposition	Beispiel
<b>über</b>	<b>Übers</b> Wochenende werden keine Führungen angeboten.

**Zeitdauer mit Genitiv:**

Präposition	Beispiel
<b>während</b>	<b>Während</b> der DDR-Zeit wurde der Koloss als Kaserne genutzt.
<b>innerhalb</b>	Nach dem Ende des Krieges musste das Gebäude <b>innerhalb</b> einer Woche geräumt werden.
<b>außerhalb</b>	<b>Außerhalb</b> der Saison trifft man wenige Urlauber in Prora.

## TEMPORALE ADVERBIEN

Temporale Adverbien geben an, **wann**, **wie häufig** oder **in welcher Reihenfolge** etwas geschieht.

<b>gestern</b>	Warst du <b>gestern</b> in der Zeche Zollverein?
<b>gerade</b>	Die Ausstellung zum „Koloss von Prora“ ist <b>gerade</b> eröffnet worden.
<b>früher</b>	<b>Früher</b> wurden mehr alte Gebäude abgerissen als heute, ...
<b>inzwischen</b>	... <b>inzwischen</b> werden wieder mehr saniert.
<b>mittlerweile</b>	Sie hat sich <b>mittlerweile</b> an die runden Wände in ihrer Wohnung gewöhnt.
<b>demnächst/bald/ zukünftig</b>	Hier soll <b>demnächst</b> ein neues Wohnviertel entstehen.
<b>bisher</b>	Das Architektenteam hat <b>bisher</b> keine schlechten Erfahrungen mit Umnutzungen gemacht.
<b>sofort</b>	Die neuen Bauvorschriften gelten ab <b>sofort</b> .
<b>zwischendurch</b>	<b>Zwischendurch</b> sind die Anfragen nach Wohnungen etwas zurückgegangen, ...
<b>nun</b>	... <b>nun</b> steigen sie wieder an.
<b>frühestens/spätestens</b>	Der Umbau soll <b>spätestens</b> Anfang Mai fertig sein.
<b>mehrmals</b>	Obwohl sie jetzt <b>mehrmals</b> angerufen hat, konnte sie ihn immer noch nicht erreichen.
<b>meistens</b>	Einer Umnutzung geht <b>meistens</b> ein jahrelanger Leerstand voraus.
<b>immer</b>	Alte Bauwerke können nicht <b>immer</b> erhalten werden, manchmal ist die Sanierung zu teuer.
<b>zeitweise</b>	<b>Zeitweise</b> zweifelten sie daran, dass das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden kann.
<b>anfangs/zuerst</b>	<b>Zuerst</b> wurde das Gebäude als Ausbildungsstätte genutzt, ...
<b>dann/danach</b>	... <b>dann</b> als Lazarett, ...
<b>anschließend/später</b>	... <b>später</b> als Kaserne ...
<b>zuletzt/schließlich</b>	... und <b>zuletzt</b> als Jugendherberge.

## INDIREKTE REDE

In der Indirekten Rede wird der Konjunktiv I verwendet.

Man drückt so aus, dass man die Aussage anderer wiedergibt und nicht die eigene Meinung.

Die Indirekte Rede wird in der geschriebenen Sprache verwendet, vor allem in Artikeln, Nachrichten und in der Wissenschaftssprache. In der gesprochenen Sprache verwendet man meist *dass*-Sätze im Indikativ, wenn man über die Aussagen anderer spricht.

### Bildung

**Gegenwart:** Infinitivstamm des Verbs + Endung

*Die Autoren einer Studie sagen, das Ruhrgebiet **habe** große Potenziale.*

**Vergangenheit:** Konjunktiv I von *haben* oder *sein* + Partizip II des Verbs

*Viele Experten denken, die Hilfen für den Bergbau **seien** falsch **gewesen**.*

Wenn die Konjunktiv I-Form dem Indikativ entspricht, verwendet man stattdessen den Konjunktiv II oder die *würde*-Form.

*Laut Definition betreffe der Strukturwandel besonders Regionen, die sich auf einen Wirtschaftsbereich **konzentrieren würden**.*

Bei der Umformung von direkter Rede in die indirekte Rede werden Pronomen, Orts- und Zeitangaben angepasst:

„Ich **liebe** meine Heimat und **bleibe** hier.“ →

Die Person sagt, sie **liebe** ihre Heimat und **bleibe** dort.

## KONJUNKTIV I

	<b>haben</b>	<b>sein</b>	<b>werden</b>	<b>Modalverben</b>	<b>alle anderen Verben</b>
ich	<del>habe</del> hätte	sei	<del>werde</del> würde	müsse	gelte würde gelten
du	habest	sei(e)st	werdest	müssest	geltest
er/es/sie	habe	sei	werde	müsse	gelte
wir	<del>haben</del> hätten	seien	<del>werden</del> würden	müssen müssten	gelten würden gelten
ihr	habet	seiet	<del>werdet</del> würdet	müsset	geltet würdet gelten
sie/Sie	<del>haben</del> hätten	seien	<del>werden</del> würden	müssen müssten	gelten würden gelten